



Ministerialblatt des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus

Nr. 6/2019

6. Juni 2019

Inhaltsverzeichnis

Verwaltungsvorschrift des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus zur Änderung der VwV Zeugnisse berufsbildende Schulen und der VwV Stundentafeln berufsbildende Schulen vom 13. Mai 2019	138	Stellenausschreibungen	
Verwaltungsvorschrift des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus zur besonderen Leistungsfeststellung in Klassenstufe 10 am Gymnasium im Schuljahr 2019/20 vom 14. Mai 2019	144	Schulleiterin/Schulleiter Grundschule	169
Verwaltungsvorschrift des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus zur Bedarfsberechnung für die Unterrichtsversorgung, die Unterrichtsorganisation und zum Ablauf des Schuljahres 2019/2020 (VwV Bedarf und Schuljahresablauf 2019/2020) vom 10. Mai 2019 ...	146	stellvertretende Schulleiterin/stellvertretender Schulleiter Grundschule	171
Verwaltungsvorschrift des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus über die Gewährung von Anwärtersonderzuschlägen (VwV Anwärtersonderzuschlag SMK –VwV AnwSZ SMK) vom 6. Juni 2019	164	Schulleiterin/Schulleiter Förderschule	173
14. Lehrerinformationstag: Sächsische Museen präsentieren ihre museumspädagogischen Angebote	168	stellvertretende Schulleiterin/stellvertretender Schulleiter Förderschule	175
		Schulleiterin/Schulleiter Oberschule	177
		stellvertretende Schulleiterin/stellvertretender Schulleiter Oberschule	178
		Schulleiterin/Schulleiter Gymnasium	180
		stellvertretende Schulleiterin/stellvertretender Schulleiter Gymnasium	181
		stellvertretende Schulleiterin/stellvertretender Schulleiter Berufliches Schulzentrum	182

**Verwaltungsvorschrift
des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus
zur Änderung der VwV Zeugnisse berufsbildende Schulen
und der VwV Studentafeln berufsbildende Schulen**

Vom 13. Mai 2019

I.
Änderung der VwV Zeugnisse berufsbildende Schulen

grundbildungsjahr (ohne Erfolg)" werden die Angaben A.01.09 bis A.01.12.

1. Ziffer IV Buchstabe A wird wie folgt geändert:
 - a) Die Angabe „A.01.08 Jahreszeugnis Berufsvorbereitungsjahr“ wird eingefügt.
 - b) Die bisherigen Angaben „A.01.08 Zeugnis Berufsvorbereitungsjahr“ bis „A.01.11 Zeugnis Berufsvorbereitungsjahr“ werden wie folgt geändert:
 2. Die bisherigen Anlagen zu Ziffer IV „Muster A.01.08“ bis „Muster A.01.11“ werden die Anlagen „Muster A.01.09“ bis „Muster A.01.12“.
 3. Die Anlagen A.01.08 und C.01.01 werden wie folgt gefasst:

Muster A.01.08

<SCHULE>

**Jahreszeugnis
der Berufsschule
Berufsvorbereitungsjahr**

Klassenstufe 1

Schuljahr <SCHULJAHR>

<HERR / FRAU> <VORNAME> <NAME>

geboren am <GEB.-DATUM>

in <GEBURTSORT>

hat im zurückliegenden Schuljahr folgende Leistungen erreicht:

Pflichtbereich

Berufsübergreifender Bereich

Berufsbezogener Bereich - <BERUFSBEREICH>

Berufsbezogener Bereich - <BERUFSBEREICH>

Jahreszeugnis 2jähriges BVJ für <HERRN / FRAU> <VORNAME> <NAME>, geboren am <GEBURTSDATUM> - 2. Seite

Wahlpflichtbereich

Wahlbereich

Betriebspraktikum	Dauer: <X> Wochen
--------------------------	-------------------

<u>Bemerkungen:</u>	unentschuldigte Fehltage: <X>
---------------------	-------------------------------

<Ausstellungsort>

Ort

Siegel

<Ausstellungsdatum>

Datum

Schulleiter/in

Klassenlehrer/in

Zur Kenntnis genommen: _____ Eltern

NOTENSTUFEN: sehr gut (1), gut (2), befriedigend (3), ausreichend (4), mangelhaft (5), ungenügend (6)

Muster C.01.01

<SCHULE>

**Halbjahresinformation
der Fachschule <FACHBEREICH>**

Fachrichtung <FACHRICHTUNG>

Schwerpunkt <SCHWERPUNKT>

Klassenstufe <1/2>

Schuljahr <SCHULJAHR>

<HERR / FRAU> <VORNAME> <NAME>

geboren am <GEB.-DATUM>

in <GEBURTSORT>

hat im zurückliegenden Schulhalbjahr folgende Leistungen erreicht:

Pflichtbereich

Fachrichtungsübergreifender Bereich

Fachrichtungsbezogener Bereich

Halbjahresinformation für <HERRN/FRAU> <VORNAME> <NAME>, geboren am <GEBURTSDATUM> - 2. Seite

Fachrichtungsbezogener Bereich (Fortsetzung)

Four horizontal dotted lines for text entry.

Four grey rectangular boxes for marking.

<WAHLPFLICHTBEREICH>

Two horizontal dotted lines for text entry.

Two grey rectangular boxes for marking.

<BERUFSPRAKTISCHE AUSBILDUNG>

(Dauer: <X> Wochen)

One horizontal dotted line for text entry.

One grey rectangular box for marking.

<ZUSATZAUSBILDUNG ZUM ERWERB DER FACHHOCHSCHULREIFE>

One horizontal dotted line for text entry.

One grey rectangular box for marking.

Wahlbereich

One horizontal dotted line for text entry.

Bemerkungen:

A large rectangular box for notes.

<AUSSTELLUNGSORT>, <DATUM>

Ort, Datum

Klassenlehrer/in

NOTENSTUFEN: sehr gut (1), gut (2), befriedigend (3), ausreichend (4), mangelhaft (5), ungenügend (6)

II.
**Änderung der VwV Stundentafeln
berufsbildende Schulen**

1. In Ziffer I Nummer 2 Buchstabe a Satz 2 werden die Wörter „Sächsischen Bildungsinstitutes“ durch die Wörter „Landesamtes für Schule und Bildung, Standort Radebeul,“ ersetzt.
2. Ziffer II Buchstabe A wird wie folgt geändert:
 - a) In der Angabe A.3 werden die Wörter „mit berufspraktischen Aspekten“ gestrichen.
 - b) Die Angabe A.4 wird wie folgt gefasst „Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme/Einstiegsqualifizierung der Bundesagentur für Arbeit“.
3. Die Bezeichnungen der Anlagen zu Ziffer II werden wie folgt gefasst:
 - „Teil A – Berufsschule
 - Teil B – Berufsfachschule
 - Teil C – Fachschule (gültig ab Schuljahr 2017/2018)
 - Teil D – Fachoberschule
 - Teil E – Berufliches Gymnasium
 - Teil F – Auslaufende Stundentafeln (Schulart Fachschule)“.

4. Die Anlage A.3 zu Ziffer II wird wie folgt gefasst:

RST Berufsschule – Vorbereitungsklasse	A.3
Unterricht	Gesamt- ausbildungs- stunden
Pflichtbereich	1200
Deutsch als Zweitsprache	960
Grundlagen der Ausbildungsreife und Berufsorientierung ^{*)}	240
Wahlbereich	80

- ^{*)} Unterricht in zwei getrennten Modulen: „Grundlagen der Ausbildungsreife“ und „Berufsorientierung“

5. In der Anlage A.4 wird die Angabe „Berufsschule – Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der Bundesagentur für Arbeit (BvB)/Einstiegsqualifizierung (EQ)“ durch die Angabe „Berufsschule – Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme/Einstiegsqualifizierung der Bundesagentur für Arbeit“ ersetzt.

Dresden, den 13. Mai 2019

Der Staatsminister für Kultus
Christian Piwarz

Verwaltungsvorschrift des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus zur besonderen Leistungsfeststellung in Klassenstufe 10 am Gymnasium im Schuljahr 2019/20

Vom 14. Mai 2019

I. Grundlegendes

Die Vorbereitung und Durchführung der besonderen Leistungsfeststellung in Klassenstufe 10 des allgemeinbildenden Gymnasiums erfolgt auf der Grundlage von § 27 Schulordnung Gymnasien Abiturprüfung vom 27. Juni 2012 (SächsGVBl. S. 348), die zuletzt durch Artikel 1 der Verordnung vom 7. Mai 2018 (SächsGVBl. S. 240) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung.

Die besondere Leistungsfeststellung wird jeweils in der ersten und zweiten Unterrichtsstunde geschrieben.

Grundlage der Aufgabenstellungen sind die Inhalte des jeweiligen Lehrplans des Gymnasiums bis einschließlich der Klassenstufe 10 sowie der Bildungsstandards der Kultusministerkonferenz für den Mittleren Schulabschluss im Fach Deutsch, im Fach Mathematik und für die erste Fremdsprache (Englisch/Französisch) vom 4. Dezember 2003.

II. Fächerspezifische Hinweise

1. Alle Fächer

Handelt es sich bei den Hilfsmitteln um Wörterbücher, sind jeweils nichtelektronische und elektronische Wörterbücher zugelassen, sofern sie geschlossene Systeme ohne Möglichkeit der Speichererweiterung sind. Eventuell vorhandene Speicher müssen gesperrt oder gelöscht werden. Internetfähige Hilfsmittel sind ausgeschlossen.

Schüler, deren Herkunftssprache nicht oder nicht ausschließlich Deutsch ist, können zusätzlich in allen Fächern ein zweisprachiges nichtelektronisches Wörterbuch (Deutsch-Herkunftssprache/Herkunftssprache-Deutsch) verwenden.

2. Fach Deutsch

- a) **Struktur der Arbeit**
Jeder Prüfungsteilnehmer wählt eine von zwei Aufgaben zur Bearbeitung aus. Zur Auswahl der Aufgaben und der damit verbundenen Texte wird eine Einlesezeit von 20 Minuten zusätzlich zur Arbeitszeit gewährt.
Die Aufgabenarten können sein:
- Textinterpretation,
 - Textanalyse.
- Grundlage kann sein:
- ein literarischer Text (Kurzprosa),
 - ein pragmatischer Text.
- b) **Zugelassene Hilfsmittel**
Zugelassenes Hilfsmittel ist:
ein Wörterbuch der deutschen Rechtschreibung.

- c) **Verbindlicher Bewertungsmaßstab**
Die Bewertung erfolgt auf der Grundlage der vom Sächsischen Staatsministerium für Kultus vorgegebenen Korrekturrichtlinien. Die Notenbildung erfolgt auf der Grundlage der Gesamtwürdigung der erbrachten Leistung.

3. Fach Sorbisch

- a) **Struktur der Arbeit**
Jeder Prüfungsteilnehmer wählt eine von zwei Aufgaben zur Bearbeitung aus. Zur Auswahl der Aufgaben und der damit verbundenen Texte wird eine Einlesezeit von 20 Minuten zusätzlich zur Arbeitszeit gewährt.
Die Aufgabenarten können sein:
- Textinterpretation,
 - Textanalyse.
- Grundlage kann sein:
- ein literarischer Text (epischer Text),
 - ein pragmatischer Text.

- b) **Zugelassene Hilfsmittel**
Zugelassene Hilfsmittel sind:
- Wörterbuch der deutschen Rechtschreibung,
 - Obersorbisch-Deutsches Wörterbuch und
 - Deutsch-Obersorbisches Wörterbuch.

- c) **Verbindlicher Bewertungsmaßstab**
Die Bewertung erfolgt auf der Grundlage der vom Sächsischen Staatsministerium für Kultus vorgegebenen Korrekturrichtlinien. Die Notenbildung erfolgt auf der Grundlage der Gesamtwürdigung der erbrachten Leistung.

4. Fach Englisch

- a) **Struktur der Arbeit**
Die Aufgabe umfasst folgende Bereiche:
- Hörverstehen,
 - Leseverstehen
 - und
 - schriftliche Textproduktion/Schreiben. Der Anteil der Textproduktion umfasst mindestens die Hälfte der Arbeitszeit.
- b) **Zugelassene Hilfsmittel**
Zugelassene Hilfsmittel sind:
- Wörterbuch der deutschen Rechtschreibung,
 - zweisprachiges Wörterbuch Deutsch-Englisch/Englisch-Deutsch und
 - einsprachiges Wörterbuch Englisch.

- c) **Verbindlicher Bewertungsmaßstab**
Die Vergabe von Bewertungseinheiten erfolgt auf der Grundlage der vom Sächsischen Staatsministerium für Kultus vorgegebenen Korrekturrichtlinien. Der Anteil der schriftlichen Textproduktion geht mindestens zur Hälfte in die Gesamtbewertung ein. Die sprachliche und inhaltliche Leistung der Textproduktion wird als Ganzes bewertet.

5. Fach Mathematik

- a) **Struktur der Arbeit**
Jeder Schüler hat die Teile A und B zu bearbeiten.

Teil A:

Mehrere Aufgaben geringerer Komplexität zu grundlegenden mathematischen Sachverhalten, darunter auch Aufgaben mit Auswahlcharakter.

Arbeitszeitanteil: 25 Minuten

Teil B:

Aufgaben mit höherem Komplexitätsgrad zu grundlegenden mathematischen Sachverhalten und deren Anwendung, darunter eine Aufgabe, die verschiedene mathematische Teilgebiete vernetzt.

Arbeitszeitanteil: 65 Minuten

- b) **Zugelassene Hilfsmittel**
Zugelassene Hilfsmittel in Teil A und Teil B sind:
- Wörterbuch der deutschen Rechtschreibung und Zeichengeräte.
- Zugelassene Hilfsmittel nur in Teil B sind:
- Tabellen- und Formelsammlung und
 - grafikfähiger, programmierbarer Taschenrechner mit oder ohne Computer-Algebra-System.
- c) **Mögliche Inhalte sind alle Lernziele und Lerninhalte des Lehrplans Gymnasium Mathematik bis Klassenstufe 10 mit folgenden Ausnahmen:**
- aus dem Lernbereich 4 (Funktionale Zusammenhänge) in Klassenstufe 10

- Übertragen des Wissens zu speziellen Funktionen auf Verknüpfungen und Verkettungen von Funktionen

Verknüpfung der Funktionen $y = \sin x$ und $y = \cos x$ zu $y = \tan x$

- Kennen einer Systematisierung von reellen Funktionen
- Beherrschen charakteristischer Eigenschaften und des Verlaufs der Graphen der Funktionen

$y = x$, $y = x^2$, $y = \sqrt{x}$, $y = \frac{1}{x}$, $y = \ln x$, $y = e^x$,
 $y = \sin x$

ohne Verwendung von Hilfsmitteln

- Einblick gewinnen in die Parameterdarstellung von Kurven am Beispiel der Darstellung des Kreises
- Kennen von Zahlenfolgen als spezielle Funktionen
 - explizite und rekursive Bildungsvorschriften
 - Schranke, Grenzwert
- Lernbereich 5 (Vernetzung: Zinsrechnung) in Klassenstufe 10

- d) **Verbindlicher Bewertungsmaßstab**
Die Vergabe von Bewertungseinheiten erfolgt auf der Grundlage der vom Sächsischen Staatsministerium für Kultus vorgegebenen Korrekturrichtlinien.

III. Inkrafttreten

Diese Verwaltungsvorschrift tritt am 1. August 2019 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Verwaltungsvorschrift des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus zur besonderen Leistungsfeststellung in Klassenstufe 10 am Gymnasium im Schuljahr 2018/2019 vom 14. Februar 2018 (MBI. SMK S. 50), außer Kraft.

Dresden, den 14. Mai 2019

Der Staatsminister für Kultus
Christian Piwarz

Verwaltungsvorschrift des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus zur Bedarfsberechnung für die Unterrichtsversorgung, die Unterrichtsorganisation und zum Ablauf des Schuljahres 2019/2020 (VwV Bedarf und Schuljahresablauf 2019/2020)

Vom 10. Mai 2019

Inhaltsübersicht

<p style="text-align: center;">A</p> <p style="text-align: center;">Regelungen zur Bedarfsberechnung für die Unterrichtsversorgung und die Unterrichtsorganisation</p> <p>I. Geltungsbereich und Grundsätze</p> <p>II. Bedarfsberechnung, Personalzuweisung, Kapitalisierung</p> <p>III. Schul- und Unterrichtsorganisation, Klassen-, Kurs- und Gruppenbildung,</p> <p>IV. Medienpädagogische Zentren</p> <p>V. Kopien an Schulen</p> <p>VI. Planungsvorgaben für die Gruppenbildung</p>	<p style="text-align: center;">D</p> <p style="text-align: center;">Regelungen zum Ablauf und zur Durchführung des Schuljahres an berufsbildenden Schulen</p> <p>I. Geltungsbereich, Vorbereitung des Schuljahres, Beginn und Ende des Unterrichts</p> <p>II. Zeugnisausgabe</p> <p>III. Prüfungszeiträume und -termine</p> <p>IV. Weitere Termine</p> <p>V. Anlage – Prüfungszeiträume für das Schuljahr 2019/2020</p>
<p style="text-align: center;">B</p> <p style="text-align: center;">Bedarfsnachweise und Berichterstattungen sowie schulartübergreifende Termine</p> <p>I. Bedarfsnachweise und Berichterstattungen</p> <p>II. Ferienregelung</p> <p>III. Schulsporttag und Pädagogische Tage</p> <p>IV. Termine Berufs- und Studienorientierung</p>	<p style="text-align: center;">E</p> <p style="text-align: center;">Schlussvorschriften</p> <p>I. Übergangsregelung</p> <p>II. Inkrafttreten, Außerkrafttreten</p>
<p style="text-align: center;">C</p> <p style="text-align: center;">Regelungen zum Ablauf und zur Durchführung des Schuljahres an Grundschulen, Oberschulen, Gymnasien, Förderschulen und Schulen des zweiten Bildungsweges</p> <p>I. Geltungsbereich, Vorbereitung und Beginn des Schuljahres</p> <p>II. Ausgabe der Halbjahresinformationen, Mitteilungen 3/I in LRS-Klassen und Zeugnisse</p> <p>III. Termine – Oberschule, Abendoberschule und Förderschule</p> <p>IV. Termine – Gymnasium, Abendgymnasium und Kolleg</p> <p>V. Besondere Leistungsfeststellung an Gymnasien</p> <p>VI. Feststellungsprüfungen und Prüfungen in der Herkunftssprache</p> <p>VII. Aufnahme an die Grundschule und Wechsel an eine weiterführende Schule</p> <p>VIII. Aufnahmeverfahren in Klassen mit vertiefter sportlicher Ausbildung an Oberschulen</p> <p>IX. Aufnahmeverfahren in die Orientierungsstufe an der Palucca Hochschule für Tanz Dresden – Oberschule</p> <p>X. Aufnahmeverfahren an Gymnasien mit vertiefter Ausbildung</p> <p>XI. Aufnahmeverfahren am Landesgymnasium Sankt Afra zu Meißen</p> <p>XII. Aufnahmeprüfung für die Einführungsphase des Kollegs</p> <p>XIII. Kompetenztests</p>	<p style="text-align: center;">A</p> <p style="text-align: center;">Regelungen zur Bedarfsberechnung für die Unterrichtsversorgung und die Unterrichtsorganisation</p> <p style="text-align: center;">I.</p> <p style="text-align: center;">Geltungsbereich und Grundsätze</p> <p>1. Geltungsbereich</p> <p>a) Diese Verwaltungsvorschrift gilt für alle Schulen in öffentlicher Trägerschaft im Freistaat Sachsen. Sie gilt entsprechend für medizinische Berufsfachschulen, soweit diese vom Geltungsbereich des Sächsischen Schulgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. September 2018 (SächsGVBl. S. 648), das durch Artikel 14 des Gesetzes vom 14. Dezember 2018 (SächsGVBl. S. 782) geändert worden ist, erfasst sind. Sie gilt nicht für Fachschulen in den Berufen der Land- und Hauswirtschaft sowie des Garten- und Landschaftsbaus.</p> <p>b) Sofern für Schulen des zweiten Bildungsweges keine gesonderten Regelungen getroffen oder sofern Regelungen nicht ausdrücklich auf Oberschulen und Gymnasien beschränkt sind, gelten die Regelungen für Oberschulen ebenfalls für Abendoberschulen und die Regelungen für Gymnasien ebenfalls für Abendgymnasien und Kollegs.</p> <p>2. Grundsätze</p> <p>a) Die Regelungen dieser Verwaltungsvorschrift begründen weder Ansprüche auf eine bestimmte Unterrichtsorganisation noch Ansprüche auf Personal oder Stellen.</p> <p>b) Soweit diese Verwaltungsvorschrift Termine und Fristen benennt, die für Schulträger, Eltern, Schüler oder sonstige Bürger von Bedeutung sind, stellen die Schulleiter sicher, dass die Betroffenen rechtzeitig in Kenntnis gesetzt werden.</p>

II.
**Bedarfsberechnung, Personalzuweisung,
 Kapitalisierung**

1. Die Schulen weisen ihren Personalbedarf detailliert beim Landesamt für Schule und Bildung nach. Dieses übermittelt den Personalbedarf dem Staatsministerium für Kultus.
 2. Auf der Grundlage der Stellenzahl im Kassenanschlag weist das Landesamt für Schule und Bildung den Schulen den Umfang an Lehrerwochenstunden für ein Schuljahr zu. Dieser umfasst:
 - a) den Grundbereich,
 - b) Anrechnungen, Ermäßigungen, Freistellungen und Verminderungen sowie
 - c) den Ergänzungsbereich.
 3. Das Landesamt für Schule und Bildung gewährleistet, dass vorrangig der Grundbereich einschließlich Anrechnungen, Ermäßigungen, Freistellungen und Verminderungen zugewiesen wird. Soweit es die Ressourcen zulassen, wird der Ergänzungsbereich gemäß Nummer 14 zugewiesen.
 4. Lehrerwochenstunden aus dem Grundbereich sind zur Absicherung des gemäß der Stundentafel zu erteilenden Unterrichtes im Pflichtbereich sowie im Wahlbereich der Oberschule und Förderschule zu verwenden.
 5. Die Anzahl der Lehrerwochenstunden im Grundbereich ergibt sich aus den Stundentafeln und der Klassen- und Gruppenbildung. An Gymnasien ergibt sich in den Jahrgangsstufen 11 und 12 und an Beruflichen Gymnasien in den Jahrgangsstufen 12 und 13 die Anzahl der Lehrerwochenstunden für Grundkurse und Leistungskurse aus der Zahl der fiktiven Klassen (Schülerzahl zuzüglich Gewichtungszuschläge geteilt durch 25) multipliziert mit dem Faktor 47.
 6. Über den gemäß Nummer 4 und 5 ermittelten Umfang an Lehrerwochenstunden hinaus werden zugewiesen:
 - a) bis zu 5 Lehrerwochenstunden je inklusiv unterrichtetem Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf gemäß § 4c Absatz 5 des Sächsischen Schulgesetzes,
 - b) 0,4 Lehrerwochenstunden für jeden Schüler, der im Rahmen der dritten Etappe der Sächsischen Konzeption zur Integration von Migranten vom 1. August 2000 (MBI. SMK S. 149), zuletzt enthalten in der Verwaltungsvorschrift vom 11. Dezember 2017 (SächsABl.SDr. S. S 409) in eine Regelklasse oder in einen Kurs integriert ist,
 - c) den Grundschulen im ländlichen Raum mit genehmigtem jahrgangsübergreifenden Unterricht zur individuellen Förderung der Schüler je Klasse mit jahrgangsübergreifendem Unterricht 5 Lehrerwochenstunden,
 - d) den Grundschulen und Förderschulen für Maßnahmen in der Schuleingangsphase gemäß § 5 Absatz 2 der Schulordnung Grundschulen vom 3. August 2004 (SächsGVBl. S. 312), die zuletzt durch die Verordnung vom 4. Mai 2018 (SächsGVBl. S. 253) geändert worden ist und § 14a Absatz 2 der Schulordnung Förderschulen vom 3. August 2004 (SächsGVBl. S. 317), die zuletzt durch Artikel 1 der Verordnung vom 7. Mai 2018 (SächsGVBl. S. 258) geändert worden ist, insbesondere für Kooperationen mit Kindertageseinrichtungen,

aa) bei einzügiger Klassenstufe 1	3 Lehrerwochenstunden,
bb) bei zweizügiger Klassenstufe 1	5 Lehrerwochenstunden,
cc) bei dreizügiger Klassenstufe 1	7 Lehrerwochenstunden,
dd) bei vier- und mehrzügiger Klassenstufe 1	9 Lehrerwochenstunden.
- Bei Förderschulen mit mehreren Förderschwerpunkten erfolgt die Zuweisung von Lehrerwochenstunden für jeden Förderschwerpunkt gesondert,
- e) den Oberschulen mit dem besonderen Bildungsweg Produktives Lernen je Lerngruppe 48 Lehrerwochenstunden,
 - f) den Oberschulen, die Klassen mit vertiefter sportlicher Ausbildung führen, zusätzlich je Schüler in der vertieften sportlichen Ausbildung 0,5 Lehrerwochenstunden,
 - g) den Gymnasien mit vertiefter Ausbildung zusätzlich je Schüler

aa) bei sportliche Vertiefung	1,0 Lehrerwochenstunden,
bb) bei musischer Vertiefung	0,7 Lehrerwochenstunden,
cc) bei sprachlicher Vertiefung	0,28 Lehrerwochenstunden,
dd) bei mathematisch-naturwissenschaftlicher Vertiefung	0,28 Lehrerwochenstunden.
- Grundlage zur Berechnung des theoretischen Grundbereiches der Sekundarstufe II ist die Kurswahl der Schüler,
- h) den Berufsfachschulen und Fachschulen für die Absicherung des Teils der Prüfung, welche im Rahmen der berufspraktischen Ausbildung außerhalb der Schule stattfindet, zusätzlich je Prüfungsteilnehmer

aa) an der Berufsfachschule für Altenpflege	0,25 Lehrerwochenstunden,
bb) an der Berufsfachschule für Sozialwesen	0,20 Lehrerwochenstunden,
cc) an der Berufsfachschule für Pflegehilfe	0,12 Lehrerwochenstunden,
dd) an der Berufsfachschule für Pharmazeutisch-technische Assistenten	0,02 Lehrerwochenstunden,
ee) an der Fachschule, Fachbereich Sozialwesen, Fachrichtung Heilerziehungspflege	0,30 Lehrerwochenstunden,
ff) an der Fachschule, Fachbereich Sozialwesen, Fachrichtung Sozialpädagogik	0,30 Lehrerwochenstunden.
7. Bei der Bildung von Gruppen im Fach Sport ist die Geschlechtertrennung ab der Klassenstufe 7 zu berücksichtigen.
8. Soweit im Rahmen der Umsetzung der ersten und zweiten Etappe der Sächsischen Konzeption zur Integration von Migranten die Bildung von Vorbereitungsgruppen mit weniger als 10 Schülern unvermeidlich ist, entscheidet das Landesamt für Schule und Bildung über die Zuweisung der notwendigen Lehrerwochenstunden.
9. Benötigt die Grundschule oder Förderschule für die Wahrnehmung der Aufsichtspflicht bei der Begleitung von Schülern zum Schwimmunterricht Lehrerwochen-

stunden, beantragt sie diese beim Landesamt für Schule und Bildung.

10. Förderschulen

a) sonstige pädagogische Fachkräfte im Unterricht
Die sonstigen pädagogischen Fachkräfte im Unterricht sind für die Unterrichtsbegleitung an Förderschulen in Klassen mit den Förderschwerpunkten Sehen, geistige Entwicklung, körperliche und motorische Entwicklung oder emotionale und soziale Entwicklung einzusetzen.

Für die Berechnung des Bedarfes an sonstigen pädagogischen Fachkräften im Unterricht an Förderschulen werden folgende Planungsvorgaben zugrunde gelegt:

- aa) 0,20 Stellen pro Klasse mit dem Förderschwerpunkt Sehen,
- bb) 1,20 Stellen pro Klasse mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung,
- cc) 0,75 Stellen pro Klasse mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung und
- dd) 0,50 Stellen pro Klasse mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung.

b) Beratung, Diagnostik und Begleitung der inklusiven Unterrichtung

aa) Für Beratung, Diagnostik und Begleitung der inklusiven Unterrichtung soll der prozentuale Anteil an der Gesamtressource der Förderschulen 3,5 Prozent nicht unterschreiten.

bb) Der Bedarf für Beratung und Diagnostik wird anhand des Stellenfaktors des Förderschwerpunktes, der Schülerzahl im Wirkungsbereich der jeweiligen Förderschule und der Gesamtschülerzahl an den allgemeinbildenden Schulen in öffentlicher Trägerschaft im Freistaat berechnet. Es gelten die aktuellen Stellenfaktoren für Beratung und Diagnostik der Förderschwerpunkte. Über Einzelfälle im Bereich der berufsbildenden Schulen entscheidet das Landesamt für Schule und Bildung.

cc) Die Ressourcen für die Begleitung der inklusiven Unterrichtung von Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf durch Lehrkräfte der Förderschulen ergeben sich aus dem aktuellen Schlüssel. Sie werden durch Ressourcen der anderen Schulen ergänzt.

dd) Inklusionsbegleiter, die bis zum 31. Juli 2018 im Schulversuch ERINA an Grundschulen, Oberschulen oder Gymnasien tätig waren, werden bedarfsgerecht weiterhin an diesen Schulen eingesetzt. Davon ausgenommen sind Schulen, an denen ESF-finanzierte Inklusionsassistenten tätig sind.

c) Das Personal an Beratungsstellen der Förderschulen ist auf der Grundlage der regelmäßigen Arbeitszeit gemäß § 1 Absatz 1 Satz 2 der Sächsischen Lehrkräfte-Arbeitszeitverordnung vom 7. Juli 2017 (SächsGVBl. S. 387) zu planen (40-Stunden-Woche). Hinsichtlich der Anrechnung auf das Regelstundenmaß gelten 1,3 Beratungsstunden als eine Unterrichtsstunde. Grundsätzlich sind die an den Beratungsstellen tätigen Lehrkräfte mit mindestens 50 Prozent der Pflichtstunden entsprechend ihrer sonderpädagogischen Ausbildung fachgerecht im Unterricht einzusetzen.

11. An berufsbildenden Schulen können Klassen in Abhängigkeit von den zur Verfügung stehenden Plätzen in Werkstätten, Laborräumen, PC-Kabinetten und anderen Fachräumen in Gruppen geteilt werden. Ist im berufs-

bezogenen Bereich der Berufsschule anwendungsbezogener gerätegestützter Unterricht zu erteilen, stehen in jeder Klassenstufe bis zu 25 Prozent der Unterrichtsstunden dieses Bereiches zur Teilung der Klasse zur Verfügung.

12. Sofern an berufsbildenden Schulen die Mitwirkung an Abschlussprüfungen für Schulfremde nicht über die Zahlung einer Vergütung abgesichert werden kann, beantragt die Schule die erforderlichen Lehrerwochenstunden beim Landesamt für Schule und Bildung.

13. Werden an berufsbildenden Schulen Kooperationsprojekte mit allgemeinbildenden Schulen zur Berufsorientierung durchgeführt, beantragt die berufsbildende Schule die erforderlichen Lehrerwochenstunden beim Landesamt für Schule und Bildung.

14. Ergänzungsbereich

a) Lehrerwochenstunden aus dem Ergänzungsbereich sind für Schüler als zusätzliche Bildungsangebote der Schulen zu verwenden, solange kein Bedarf zur Sicherung des Unterrichts im Grundbereich besteht. Zusätzliche Bildungsangebote können insbesondere sein:

- aa) spezifische Fördermaßnahmen (zum Beispiel einzelne Maßnahmen der inklusiven Unterrichtung),
- bb) Maßnahmen des Sozialen Lernens im Rahmen der Klassenleitertätigkeit,
- cc) Projektarbeit im Rahmen der internationalen Bildungskooperation,
- dd) an berufsbildenden Schulen Unterricht im Wahlbereich oder in den Wahlfächern,
- ee) Arbeitsgemeinschaften,
- ff) Projekte an außerschulischen Lernorten wie Museen, Gedenkstätten, Schülerlaboren, Sternwarten und Naturschutzgebieten sowie
- gg) Projekte in Kooperation mit externen Partnern.

b) Als Ergänzungsbereich können gewährt werden:

- aa) an allgemeinbildenden Schulen eine Lehrerwochenstunde je 15 Schüler,
- bb) an Gymnasien zur Sprachförderung für Schüler, die ab Klassenstufe 7 von der Oberschule an das Gymnasium wechseln, bei vier bis sechs Schülern eine Lehrerwochenstunde und je weitere drei Schüler eine weitere Lehrerwochenstunde sowie
- cc) an berufsbildenden Schulen zwei Lehrerwochenstunden je Klasse in Vollzeitunterricht, je 2,5 Klassen in Teilzeitunterricht und je fiktive Klasse (Schülerzahl zuzüglich Gewichtungszuschläge geteilt durch 25) an den Beruflichen Gymnasien in den Jahrgangsstufen 12 und 13.

15. Schulen, an denen der Grundbereich oder mindestens die Hälfte des Ergänzungsbereiches zu einem zu benennenden Stichtag personell nicht abgesichert sind, können beim Landesamt für Schule und Bildung die Zuweisung finanzieller Mittel (Kapitalisierung von Lehrerarbeitsvermögen) beantragen. Zudem können Schulen die Umwandlung schulbezogener Anrechnungen in finanzielle Mittel beantragen. Die Höhe der insgesamt für die Kapitalisierung von Lehrerarbeitsvermögen zur Verfügung stehenden Mittel ist abhängig von den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln.

- a) Die Schule kann von den ausgereichten Mitteln unterrichtsergänzende und außerunterrichtliche Aufgaben durch externes Personal absichern.
- b) Die Grundsätze zur Ausreichung sowie der schuljährliche Gesamtumfang der für eine Kapitalisie-

- ung verfügbaren Mittel werden durch das Staatsministerium für Kultur festgelegt.
- c) Die Einzelheiten zum Verfahren regelt das Landesamt für Schule und Bildung.
16. Grund- und Oberschulen, die die lernzieldifferente inklusive Unterrichtung umsetzen, erhalten schulbezogene Anrechnungsstunden. Diese sollen insbesondere genutzt werden für:
- die Weiterentwicklung des Schulkonzepts unter dem Aspekt Inklusion,
 - die Planung und Koordinierung der inklusiven Förderung,
 - Maßnahmen, die einen lernzieldifferenten Unterricht ermöglichen,
 - die Kooperation der Lehrkräfte und Zusammenarbeit mit Dritten.
- Das Landesamt für Schule und Bildung weist die Anrechnungsstunden zu. Der Umfang ist nach dem Grad und der Ausprägung des sonderpädagogischen Förderbedarfs zu bemessen.
17. Pro Kooperationsverbund werden bis zu sechs Anrechnungsstunden für dessen Koordination zur Verfügung gestellt. Das Landesamt für Schule und Bildung weist die Anrechnungsstunden jeweils der Schule zu, die die Koordinierung im Kooperationsverbund übernimmt.

III.

Schul- und Unterrichtsorganisation, Klassen-, Kurs- und Gruppenbildung

- Bei der Einrichtung von Klassen, Kursen und Gruppen und bei der Festlegung des Fremdsprachenangebotes sind die Kooperationsmöglichkeiten benachbarter Schulen zu berücksichtigen. Dabei sind die tatsächlichen örtlichen Verhältnisse zu beachten.
- Unterricht nach dem schulartübergreifenden Konzept zweisprachige sorbisch-deutsche Schule
 - Der zweisprachige Unterricht in den Sachfächern kann in kooperativen Lehrformen (zum Beispiel Team-Teaching) oder durch zweisprachige Unterrichtsmodule erteilt werden. Die Entscheidung hierüber trifft das Landesamt für Schule und Bildung im Benehmen mit der Schulleitung und dem Schulkordinator. Die Anzahl der Sachfächer mit zweisprachigem Unterricht kann im Grundschulbereich drei und ab Klassenstufe 5 fünf Sachfächer betragen.
 - Schüler, die nachträglich in eine zweisprachige Klasse aufgenommen werden, sollen die sorbische Sprache in jahrgangsübergreifenden Gruppen anstelle des Unterrichts im Fach Sorbisch erlernen. Sobald diese Schüler ein Sprachniveau erreicht haben, mit dem sie dem Unterricht im Fach Sorbisch folgen können, sollen sie an diesem teilnehmen.
- Förderung der Integration
 - Vorbereitungsklassen und -gruppen sollen wohnortnah eingerichtet werden.
 - An Schulen mit Vorbereitungsklassen oder -gruppen ist die Integration der Schüler dieser Klassen oder Gruppen in die Regelklassen bei der Klassenbildung zu berücksichtigen.
 - Die Niveaubeschreibung Deutsch als Zweitsprache wird mit der Halbjahresinformation und den Zeugnissen ausgehängt.
- Besondere Regelungen für Förderschulen, Unterricht an Klinik- und Krankenhausschulen
 - Bei der Bildung von Klassen an Förderschulen werden hinsichtlich der Obergrenze mehrfachbehinderte und schwerstmehrfachbehinderte Schüler höher gewichtet. Der Gewichtungszuschlag beträgt eins.
 - An Klinik- und Krankenhausschulen ist der Unterricht in jahrgangsübergreifenden Gruppen zu organisieren, wobei wöchentlich in der Regel höchstens 12 Unterrichtsstunden erteilt werden. Das Landesamt für Schule und Bildung kann unter Berücksichtigung der Erkrankung Einzelunterricht genehmigen.
 - Jahrgangsübergreifende Gruppen an Klinik- und Krankenhausschulen umfassen in der Regel sechs Schüler.
- Besondere Regelungen für Oberschulen
 - Abweichungen von den Planungsvorgaben im Hauptschulbildungsgang sind aus pädagogischen Erwägungen – insbesondere bei Gefährdung des Hauptschulabschlusses – möglich. Durch die Bildung von abschlussorientierten Klassen mit weniger als der Mindestschülerzahl darf kein Mehrbedarf an Lehrerwochenstunden gegenüber der Gruppenbildung entstehen.
 - Die Gesamtzahl der Gruppen oder Klassen in den Fächern Kunst und Musik in der Klassenstufe 10 darf je Schule die Anzahl der Gruppen und Klassen, die im Realschulbildungsgang in der vorherigen Klassenstufe 9 in diesen Fächern gebildet wurden, um höchstens eins überschreiten.
 - Schüler der Klassenstufe 10 wählen zwei Fächer aus Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung, Geschichte und Geographie. Pro Klasse können maximal 6 Wochenstunden für diese Fächer verplant werden. Die Planung ist klassenübergreifend zu vollziehen.
 - An Oberschulen mit dem besonderen Bildungsweg Produktives Lernen wird in den Klassenstufen 8 und 9 je eine Lerngruppe gebildet. Für eine Lerngruppe beträgt die Regelgröße bei deren Einrichtung in Klassenstufe 8 20 Schüler; Abweichungen können durch das Landesamt für Schule und Bildung zugelassen werden. Je Lerngruppe sind zwei Lehrer tätig.
- Einrichtung von Profilen an Gymnasien

Die Schule richtet im Benehmen mit dem Schulträger und dem Landesamt für Schule und Bildung schulspezifische Profile ein.
- Besondere Regelungen für Fachoberschulen
 - An Fachoberschulen können die Schüler des einjährigen Bildungsganges in die Klassenstufe 12 des zweijährigen Bildungsganges mit Genehmigung des Landesamtes für Schule und Bildung integriert werden. Klassenmehrbildungen sollen ausgeschlossen werden.
 - Für Schüler, die nach dem Besuch der Fachoberschule eine verkürzte duale Ausbildung anstreben, kann der fachpraktische Teil der Ausbildung in der Klassenstufe 12 im Umfang von bis zu 320 Zeitstunden fortgeführt werden. Über die Organisationsform (Block- oder Teilzeitform) entscheidet der Schulleiter.
- Ausnahmegenehmigungen zur Klassen-, Kurs- und Gruppenbildung
 - Auf Antrag des Schulleiters entscheidet das Landesamt für Schule und Bildung in der Regel zu Be-

ginn des Schuljahres und befristet für ein Schuljahr über die Klassen-, Kurs- und Gruppenbildung, einschließlich der Ausnahmetatbestände.

- b) Der Antrag ist zu begründen. Er erfordert das Einverständnis mit dem Schulträger, sofern dessen Aufgabenbereiche berührt werden.
- c) Eine Ausnahmegenehmigung soll erteilt werden, wenn die Räume oder Teilbereiche der Schule die sicherheitstechnischen Anforderungen zur Verhütung von Unfällen nicht gewährleisten und deshalb die Unterschreitung der Klassen-, Kurs- oder Gruppenobergrenze erforderlich machen (Fallgruppe I),
- d) Über die Regelungen unter Buchstabe c hinaus sollen Ausnahmegenehmigungen nur erteilt werden, wenn die volle Unterrichtsversorgung sichergestellt ist und soweit pädagogische, personelle, räumliche oder organisatorische Gegebenheiten dies erfordern. Insbesondere
 - aa) kann eine Ausnahmegenehmigung bei Förderschulen und berufsbildenden Schulen erteilt werden, wenn das Schulnetz dies aufgrund regionaler wirtschaftlicher und siedlungsgeographischer Gegebenheiten notwendig macht und keine sinnvolle Alternative gemäß den Vorgaben für die Planung und Einrichtung von Schulstandorten zulässt (Fallgruppe II),
 - bb) soll eine Ausnahmegenehmigung erteilt werden, wenn gesonderte Regelungen in Verwaltungsvorschriften oder Erlassen dies bestimmen (Fallgruppe III),
 - cc) kann eine Ausnahmegenehmigung erteilt werden, wenn nur so Sprachangebote für die Nachbarsprachen Polnisch oder Tschechisch, Fremdsprachenangebote an den Schulen mit der Zertifizierung „CertiLingua“ sowie das Angebot der zweiten abschlussorientierten Fremdsprache an Oberschulen gesichert werden kann (Fallgruppe V).

9. Notwendige Anpassungen der Klassen-, Kurs- und Gruppenbildung zu Beginn des Schuljahres sollen bis zu vier Wochen, bei berufsbildenden Schulen bis zu 12 Wochen, nach Unterrichtsbeginn umgesetzt werden. Im weiteren Verlauf des Schuljahres sollen Anpassungen nur dann erfolgen, wenn sich die Schülerzahl erheblich verändert hat und keine wesentlichen schulischen Nachteile für die betroffenen Schüler zu erwarten sind.

10. Innerhalb des der Schule durch das Landesamt für Schule und Bildung zugewiesenen Umfangs an Lehrerwochenstunden im Grundbereich entscheidet der Schulleiter eigenverantwortlich über die Kurs- und Gruppenbildung. Hierdurch darf kein mittelfristiger Mehrbedarf entstehen.

11. Anhörung des Schulträgers bei der Klassen-, Kurs- und Gruppenbildung
Die Frist für Rückmeldungen des Schulträgers an das Landesamt für Schule und Bildung gemäß § 4a Absatz 4 Satz 1 des Sächsischen Schulgesetzes endet mit Ablauf des 9. April 2020.

IV.
Medienpädagogische Zentren

Das Staatsministerium für Kultus unterstützt die Landkreise und Kreisfreien Städte beim Betrieb von Medienpädagogischen Zentren durch die Bereitstellung von pädagogischem Personal. Das Landesamt für Schule und Bildung koordiniert den Einsatz. Einzelheiten werden durch Vereinbarungen zwischen dem Landesamt für Schule und Bildung und den Landkreisen und Kreisfreien Städten geregelt.

V.
Kopien an Schulen

1. Analoge und digitale Kopien in Schulen dürfen nur im Rahmen des gesetzlich erlaubten und vertraglich vereinbarten Umfangs hergestellt werden. Rechtsgrundlagen sind das Urheberrechtsgesetz sowie die mit den Rechteinhabern vereinbarten Gesamtverträge, in der jeweils geltenden Fassung. Verstöße gegen die rechtlichen Vorgaben können Unterlassungsansprüche und Schadensersatzansprüche gegen Lehrkräfte und Schulleitungen hervorrufen.
2. Diese Vorgaben sind durch den Schulleiter bekannt zu machen, indem er mindestens in einer Gesamtlehrerkonferenz pro Schuljahr auf die Rechtslage hinweist. Der Aushang „Das Kopieren an Schulen“ muss neben jedem Schulkopierer sichtbar zugänglich gemacht werden. Der Schulleiter überprüft dies mindestens einmal jährlich. Informationsmaterial hierzu ist über <https://www.schule.sachsen.de/16125.htm> abrufbar, insbesondere der Aushang.
3. Das Landesamt für Schule und Bildung gewährleistet, dass der Stand der Umsetzung von Nummer 2 dem Staatsministerium für Kultus auf Anforderung kurzfristig berichtet werden kann.

VI.
Planungsvorgaben für die Gruppenbildung

Ergänzend zu § 4a des Sächsischen Schulgesetzes und zu § 1 der Sächsischen Klassenbildungsverordnung vom 7. Juli 2017 (SächsGVBl. S. 384) werden für die Gruppenbildung folgende Mindestschülerzahlen festgelegt:

Schulart	Gruppe	Mindestschülerzahl
Oberschule	Gruppe mit dem Ziel Hauptschulabschluss	12
	Gruppe in Wirtschaft-Technik-Haushalt/Soziales	12
	Gruppe in Technik und Computer	12
	Gruppe in Informatik	12
	Gruppe zweite Fremdsprache (abschlussorientiert)	12
Gymnasium	Gruppe in Technik und Computer	12
	Gruppe in Informatik	12
	Gruppe dritte Fremdsprache	12
	Profilgruppe	16
Berufsbildende Schule	Gruppe	8

B
Bedarfsnachweise und Berichterstattungen
sowie schulartübergreifende Termine

I.
Bedarfsnachweise und Berichterstattungen

1. Für die Berichterstattung zu Schülerzahlen, zur Personalsituation und zur Unterrichtsversorgung wird die Sächsische Schulverwaltungssoftware (SaxSVS) genutzt.
2. Zur Sicherstellung der Datengrundlage sind die für das Schuljahr 2019/2020 gültigen Personaldaten in der Landespersonalbank Kultus für alle Schularten durch das Landesamt für Schule und Bildung bis spätestens 16. August 2019 zu aktualisieren.
3. Auf Basis der Schulumeldungen sichert das Landesamt für Schule und Bildung für das Schuljahr 2019/2020 mit Stichtag 30. Oktober 2019 bis spätestens 15. November 2019 und für das dann in der Planung befindliche Schuljahr 2020/2021 mit Stichtag 11. März 2020 bis spätestens 3. April 2020 die Berichterstattung mit SaxSVS an das Staatsministerium für Kultus über:
 - a) Schülerzahlen, Klassenzahlen,
 - b) den Bedarf an Lehrkräften sowie über das Personal-Ist,
 - c) die fächerspezifischen Bedarfe und Überhänge sowie über die eingeleiteten Maßnahmen zum regionalen Ausgleich der Defizite,
 - d) Anrechnungen, Minderungen, Ermäßigungen und Freistellungen und
 - e) die Ausreichung des Ergänzungsbereichs.
4. Der Stichtag für die amtliche Schulstatistik 2019/2020 ist der 30. Oktober 2019.
5. Schulen melden Änderungen der Stammdaten der Schule unverzüglich online (<https://www.schuldatenbank.sachsen.de>) an die Schuldatenbank. Die Änderungsmeldungen werden vom Landesamt für Schule und Bildung freigeschaltet, bei Adressänderungen vom Staatsministerium für Kultus. Zur Sicherstellung der Datengrundlage für die Nutzung der Sächsischen Schulverwaltungssoftware (SaxSVS) sind die Änderungsmeldungen vom Landesamt für Schule und Bildung bis spätestens 16. August 2019 freizuschalten. Die Schuldatenbankadministratoren des Landesamtes für Schule und Bildung pflegen Veränderungen der Zuständigkeitsbereiche der Schulreferenten zeitnah ein und sichern zum 16. August 2019 eine aktuelle Datenlage.
6. Alle Schulen, außer Schulen des zweiten Bildungsweges, erstellen Schulporträts, die Teil schulischer Berichterstattung sind. Die Datenaktualisierung im Schulporträt ist im Zeitraum vom 2. Dezember 2019 bis zum 6. Januar 2020 zu erbringen. Das Landesamt für Schule und Bildung berichtet bis zum 7. Februar 2020 dem Staatsministerium für Kultus über die Umsetzung des Berichtsauftrages der Schulen.
7. Das Landesamt für Schule und Bildung sendet bis zum 26. Juni 2020 an die Schulleitungen von Schulen mit Unterricht durch kirchliche Lehrkräfte den „Erfassungsbogen Ausfallzeiten nach Gestellungsvertrag § 5“ für den Nachweis der Unterrichtsleistungen der kirchlichen Lehrkräfte laut Unterrichtsauftrag. Der kommentierte Erfassungsbogen, einschließlich der Ausfüllhinweise, wird außerdem unter <https://www.schule.sachsen.de/620.htm> („Unterrichtsauftrag kirchlicher Lehrkräfte“)

bereitgestellt. Das vom Schulleiter ausgefüllte und von der kirchlichen Lehrkraft mitgezeichnete Formular ist spätestens bis zum 17. Juli 2020 an das Landesamt für Schule und Bildung zurückzusenden.

II.
Ferienregelung

1. Im Schuljahr 2019/2020 gilt folgende Ferienregelung:

Herbstferien	14. Oktober 2019 bis	25. Oktober 2019
Weihnachtsferien	21. Dezember 2019 bis	3. Januar 2020
Winterferien	10. Februar 2020 bis	22. Februar 2020
Osterferien	10. April 2020 bis	18. April 2020
Sommerferien	20. Juli 2020 bis	28. August 2020
unterrichtsfreier Tag		22. Mai 2020

Angegeben sind jeweils der erste und der letzte Ferientag. Darüber hinaus legt jede Schule im Einvernehmen mit dem Landesamt für Schule und Bildung, dem Schulträger und dem Träger der Schülerbeförderung einen frei beweglichen Ferientag fest.
2. Es gelten folgende Ausnahmen von Nummer 1:
 - a) Für das Landesgymnasium Sankt Afra zu Meißen und das Landesgymnasium für Musik Carl Maria von Weber Dresden legt das Staatsministerium für Kultus abweichende Termine fest.
 - b) Für Schulen des zweiten Bildungsweges kann das Staatsministerium für Kultus Ausnahmen genehmigen.
 - c) An Berufsschulen können die Herbstferien unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten, insbesondere in Abstimmung mit benachbarten Schulen, mit den Ausbildungsbetrieben oder mit überbetrieblichen Berufsbildungseinrichtungen, ganz oder teilweise verlegt werden.
 - d) In vollzeitschulischen Bildungsgängen an berufsbildenden Schulen kann für Betriebspraktika oder die berufspraktische Ausbildung, die außerhalb schulischer Einrichtungen durchgeführt werden, in begründeten Fällen von Nummer 1 abgewichen werden, ohne jedoch die Anzahl der Ferientage zu ändern.
 - e) Dem Landesamt für Schule und Bildung sind Abweichungen nach den Buchstaben c und d bis zum 6. September 2019 mitzuteilen. Abweichungen nach den Buchstaben c und d sollen bis zum Unterrichtsbeginn im Schuljahr 2019/2020 festgelegt werden.
 - f) Weitere Abweichungen an berufsbildenden Schulen sind nur in begründeten Einzelfällen möglich und bedürfen der Genehmigung des Landesamtes für Schule und Bildung.

III.
Schulsporttag und Pädagogische Tage

1. An jeder allgemeinbildenden Schule findet ein Tag des Schulsports statt.
2. Jeder Schule stehen zwei Pädagogische Tage im Schuljahr zur Verfügung, die der inhaltlichen Entwicklung der Schule dienen und an unterrichtsfreien Tagen stattfinden. In begründeten Fällen kann das Landesamt für Schule und Bildung Ausnahmen genehmigen.

IV.
Termine Berufs- und Studienorientierung

7. bis 8. September 2019	„HORIZON Mitteldeutschland (Leipzig) – Das Event für Orientierung nach dem Abi“, Congress Center Leipzig (CCL)
8. bis 9. November 2019	„azubi- & studentage – Die Messe für Bildung und Karriere“, Leipziger Messe, Halle 5
9. Januar 2020	„Tag der offenen Hochschultür in Sachsen“
24. bis 26. Januar 2020	„KarriereStart 2020 – Die Bildungs-, Job- und Gründermesse in Sachsen“, Messe Dresden
9. bis 14. März 2020	„SCHAU REIN! – Woche der offenen Unternehmen Sachsen“
26. März 2020	„Girls' Day 2020“/„Boys' Day 2020“

C
Regelungen zum Ablauf und zur Durchführung des Schuljahres an Grundschulen, Oberschulen, Gymnasien, Förderschulen und Schulen des zweiten Bildungsweges

I.
Geltungsbereich, Vorbereitung und Beginn des Schuljahres

1. Der Teil C gilt für alle Schulen gemäß § 4 Absatz 1 Nummern 1 und 3 des Sächsischen Schulgesetzes.
2. Im Rahmen der Eigenverantwortung von Schule entscheidet der Schulleiter nach Anhörung der Gesamtlehrerkonferenz, ob und in welchem zeitlichen Umfang er eine Vorbereitungswoche oder einzelne Tage zur Vorbereitung des Schuljahres an seiner Schule im Zeitraum vom 12. August bis 16. August 2019 einplant.
3. Der Unterricht beginnt am 19. August 2019. Für Schulen des zweiten Bildungsweges beginnt der Unterricht in der Regel am 19. August 2019.
4. Der Unterricht des zweiten Schulhalbjahres und des Kurshalbjahres 11/II beginnt am 24. Februar 2020. Der Unterricht des Kurshalbjahres 12/II beginnt am 9. Dezember 2019.
5. An Oberschulen gelten im besonderen Bildungsweg Produktives Lernen folgende Trimester-Regelungen:
 - a) In der Klassenstufe 8 endet das erste Trimester am 20. Dezember 2019. Das zweite Trimester beginnt am 6. Januar 2020 und endet am 9. April 2020. Das dritte Trimester beginnt am 20. April 2020.
 - b) In der Klassenstufe 9 endet das erste Trimester am 15. November 2019. Das zweite Trimester beginnt am 18. November 2019 und endet am 7. Februar 2020. Das dritte Trimester beginnt am 24. Februar 2020.
6. Die Grundschulleiter und die Förderschulleiter gewährleisten, dass die Aufnahme der Schulanfänger am 17. August 2019 erfolgen kann.

II.
Ausgabe der Halbjahresinformationen, Mitteilungen 3/I in LRS-Klassen und Zeugnisse

1. Die Halbjahresinformationen und Halbjahreszeugnisse sowie die Zeugnisse des Kurshalbjahres 11/I werden am 7. Februar 2020, die Zeugnisse des Kurshalbjahres 12/I am 6. Dezember 2019 ausgegeben.
2. Die Jahreszeugnisse, Mitteilungen 3/I in LRS-Klassen sowie die Zeugnisse des Kurshalbjahres 11/II werden am 17. Juli 2020, die Zeugnisse des Kurshalbjahres 12/II am 18. Juni 2020 ausgegeben.
3. Die Abschlusszeugnisse für den Hauptschulabschluss, den qualifizierenden Hauptschulabschluss, den Realschulabschluss, den dem Hauptschulabschluss gleichgestellten Abschluss der Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen sowie die Zeugnisse über den erfolgreichen Abschluss im Förderschwerpunkt Lernen und im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung sowie die Abgangszeugnisse der Oberschule und der Förderschule sowie die Zeugnisse zur Schulentlassung im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung werden im Zeitraum vom 10. Juli bis zum 17. Juli 2020 ausgegeben.
4. Die Zeugnisse der allgemeinen Hochschulreife und die Abgangszeugnisse des Gymnasiums, Abendgymnasiums und Kollegs werden an die Prüfungsteilnehmer in der Zeit vom 3. Juli bis zum 17. Juli 2020 und an Schulfremde in der Zeit vom 16. Juli bis zum 17. Juli 2020 ausgegeben. Für Schüler, die zum 1. Juli 2020 ihren Wehrdienst, Bundesfreiwilligendienst oder Jugendfreiwilligendienst antreten, führt die Schule die Zeugnisausgabe bis zum 1. Juli 2020 durch.

III.
Termine – Oberschule, Abendoberschule und Förderschule

Die folgenden Termine gelten auch für Förderschulen, sofern in diesen Förderschulen Schüler nach den Lehrplänen der Oberschule unterrichtet werden.

1. Termine für die Prüfungen zum Erwerb des Hauptschulabschlusses, des qualifizierenden Hauptschulabschlusses und des Realschulabschlusses
 - a) Die Fachlehrer übergeben dem Klassenlehrer für die Schüler der Klassenstufe 9 im Hauptschulbildungsgang und der Klassenstufe 10 im Realschulbildungsgang bis zum 15. Mai 2020 die Jahresnoten. Diese werden den Prüfungsteilnehmern am 18. Mai 2020 bekannt gegeben.
 - b) Bis zum 20. Mai 2020 erfasst der Prüfungsausschuss die von den Prüfungsteilnehmern gewählten mündlichen Prüfungsfächer sowie das von den Prüfungsteilnehmern an der Realschulabschlussprüfung gewählte naturwissenschaftliche Fach für die schriftliche Prüfung.
 - c) Bis zum 4. Juni 2020 erfolgt die Festlegung, welche Prüfungsteilnehmer im Fach Englisch für den praktischen Teil jeweils eine Gruppe bilden.
 - d) Schüler der vertieften sportlichen Ausbildung, die eine mündliche Prüfung im Fach Sport absolvieren möchten, beantragen diese bis zum 20. Mai 2020 bei ihrem Fachlehrer.

2. Schriftliche Prüfungen zum Erwerb des Hauptschulabschlusses, des qualifizierenden Hauptschulabschlusses und des Realschulabschlusses

Für die Durchführung der Prüfungen wird Folgendes festgelegt:

- a) Der Umschlag „Information für den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses“ ist am 20. Mai 2020 zu öffnen, der entsprechende Umschlag für den Nachtermin am 18. Juni 2020.

b) Realschulabschluss

Fach	Termin	Nachtermin
Englisch	25. Mai 2020	22. Juni 2020
Deutsch und Sorbisch	27. Mai 2020	24. Juni 2020
Mathematik	29. Mai 2020	26. Juni 2020
Physik/Chemie/ Biologie	3. Juni 2020	30. Juni 2020

c) Hauptschulabschluss und qualifizierender Hauptschulabschluss

Fach	Termin	Nachtermin
Englisch	25. Mai 2020	22. Juni 2020
Deutsch und Sorbisch	27. Mai 2020	24. Juni 2020
Mathematik	29. Mai 2020	26. Juni 2020

- d) Die schriftlichen Prüfungen beginnen um 8:00 Uhr. Abweichungen davon bedürfen der Zustimmung des Landesamtes für Schule und Bildung.
- e) Die Tage zwischen den schriftlichen Prüfungen sind für die Teilnehmer unterrichtsfrei.
- f) Bis zum 4. Juni 2020 erstellt der Prüfungsausschuss einen Organisationsplan sowohl für den praktischen Teil der schriftlichen Prüfung im Fach Englisch als auch für die Prüfung im Fach Sport und gibt diesen den Teilnehmern bekannt.
- g) Bis zum 4. Juni 2020 sind den Teilnehmern des Erstertermins und bis zum 29. Juni 2020 den Teilnehmern des Nachtermins die Ergebnisse des schriftlichen Teils der Prüfung im Fach Englisch mitzuteilen.
- h) Der praktische Teil der schriftlichen Prüfung zum Erstertermin im Fach Englisch ist im Zeitraum vom 8. Juni bis zum 19. Juni 2020 durchzuführen, in Einzelfällen bis zum 6. Juli 2020. Gibt es für den praktischen Teil nur einen Teilnehmer, bestimmt der Fachausschuss eine geeignete Person für die Rolle des zweiten Teilnehmers.
- i) Am 15. Juni 2020 werden den Prüfungsteilnehmern die Ergebnisse der schriftlichen Prüfungen sowie die erreichten vorläufigen Endnoten in den Fächern Deutsch, Sorbisch, Mathematik und dem gewählten naturwissenschaftlichen Fach mitgeteilt.

3. Mündliche Prüfungen zum Erwerb des Hauptschulabschlusses, des qualifizierenden Hauptschulabschlusses und des Realschulabschlusses

- a) Die Schule bietet zur unmittelbaren Vorbereitung auf die mündlichen Prüfungen Konsultationen an, die im Zeitraum vom 4. Juni bis zum 19. Juni 2020 stattfinden sollen.
- b) Die mündlichen Prüfungen, einschließlich der zusätzlich beantragten, sind im Zeitraum vom 22. Juni bis zum 9. Juli 2020 durchzuführen. Abweichend hiervon ist eine von Schülern der vertieften sportlichen Ausbildung im Fach Sport beantragte mündliche Prüfung im Zeitraum vom 5. Juni bis zum

19. Juni 2020 durchzuführen. In Einzelfällen können mündliche Prüfungen und zusätzlich beantragte mündliche Prüfungen auch noch nach dem 9. Juli 2020 bis zum 3. September 2020 durchgeführt werden.

- c) Der Prüfungsausschuss entscheidet, zu welchem Termin innerhalb des Prüfungszeitraumes die einzelnen Prüfungen stattfinden, und gewährleistet, dass ein Teilnehmer an der Abschlussprüfung an einem Tag nur in einem Fach geprüft wird.
- d) Bis zum 18. Juni 2020 erstellt der Prüfungsausschuss einen Organisationsplan für die mündlichen Prüfungen und gibt diesen den Teilnehmern bekannt.
4. Schulfremde Prüfungsteilnehmer an Oberschulen
Schulfremde, die einen Hauptschulabschluss, qualifizierenden Hauptschulabschluss oder Realschulabschluss erwerben wollen, müssen bis zum 28. Februar 2020 einen Antrag auf Teilnahme an der Prüfung zum Erwerb des gewünschten Abschlusses beim Landesamt für Schule und Bildung stellen. Bis zum 9. April 2020 informiert das Landesamt für Schule und Bildung die schulfremden Prüfungsteilnehmer schriftlich, an welcher Oberschule die Prüfung stattfindet.
5. Analyseergebnisse
Der Bericht über die Analyseergebnisse der Prüfungen erfolgt durch den Schulleiter über das Schulportal an das Landesamt für Schule und Bildung bis zum 10. Juli 2020.
6. Anmeldung an Abendoberschulen
Die Bewerber zum Besuch der Abendoberschule sollen sich bis zum 19. Juni 2020 bei der Abendoberschule ihrer Wahl anmelden.

IV.

Termine – Gymnasium, Abendgymnasium und Kolleg

1. Bis zum 16. September 2019 werden die gewählten Prüfungsfächer (Jahrgangsstufe 12) dem Landesamt für Schule und Bildung mitgeteilt.
2. Bis zum 22. Januar 2020 sollen Anträge auf Nachteilsausgleich gemäß § 52 Absatz 2 Satz 1 Nummer 8 der Schulordnung Gymnasien Abiturprüfung vom 27. Juni 2012 (SächsGVBl. S. 348), die zuletzt durch Artikel 1 der Verordnung vom 7. Mai 2018 (SächsGVBl. S. 240) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung, gestellt werden.
3. Das Landesamt für Schule und Bildung beruft die Vorsitzenden der Prüfungsausschüsse bis zum 6. Dezember 2019 und benennt den Prüfungsausschuss für den Erwerb des französischen Baccalauréat gemäß § 67 Absatz 6 der Schulordnung Gymnasien Abiturprüfung in Verbindung mit Nummer 1 der Anlage 5 zur Schulordnung Gymnasien Abiturprüfung bis zum 20. April 2020.
4. Am 3. April 2020 wird den Prüfungsteilnehmern bekannt gegeben, wer zur Abiturprüfung zugelassen ist und wer nicht zur Abiturprüfung zugelassen werden kann.

5. Schriftliche Prüfungen

a) Termine

	Erstprüfung	Nachprüfung
Öffnen der Umschläge „Informationen für den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses“	21. April 2020	12. Mai 2020
Schriftliche Prüfungen (Leistungskurs- und gegebenenfalls Grundkursfach):		
Evangelische Religion, Katholische Religion	22. April 2020	13. Mai 2020
Graecum	23. April 2020	25. Mai 2020
Physik	24. April 2020	15. Mai 2020
Geschichte, Geschichte bikulturell-bilingual	27. April 2020	14. Mai 2020
Biologie	28. April 2020	19. Mai 2020
Chemie	29. April 2020	20. Mai 2020
Deutsch, Sorbisch	30. April 2020	18. Mai 2020
Latinum, Hebraicum	4. Mai 2020	26. Mai 2020
Mathematik	5. Mai 2020	27. Mai 2020
Geographie, Gemeinschaftskunde/ Rechtserziehung/ Wirtschaft	6. Mai 2020	28. Mai 2020
praktischer Prüfungsteil in Leistungskursfächern der neuen Fremdsprachen	7. Mai 2020	29. Mai 2020
Englisch, Russisch, Spanisch, Polnisch, Tschechisch, Italienisch, Latein, Griechisch	8. Mai 2020	2. Juni 2020
Kunst, Musik, Sport	11. Mai 2020	2. Juni 2020
Französisch	11. Mai 2020	2. Juni 2020

- b) Bis zum 11. Mai 2020 erfolgt der Bericht der notwendigen schriftlichen Nachprüfungen an das Landesamt für Schule und Bildung.
- c) Anträge auf Anerkennung eines außergewöhnlichen Härtefalles gemäß § 63 der Schulordnung Gymnasien Abiturprüfung sind bis zum 18. Juni 2020 beim Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zu stellen.
- d) Die Abgabe aller korrigierten und endgültig bewerteten Prüfungsarbeiten beim Vorsitzenden des Prüfungsausschusses erfolgt bis zum 17. Juni 2020. Die Termine für Erst-, Zweit- und gegebenenfalls Drittkorrektur werden durch das Landesamt für Schule und Bildung bekannt gegeben.

6. Mündliche Prüfungen

- a) Die mündlichen Prüfungen (P4 und P5) werden vom 13. Mai bis zum 5. Juni 2020 durchgeführt. Die Bekanntgabe der Ergebnisse der schriftlichen Abiturprüfung und der Ergänzungsprüfung, die Bekanntgabe der Zulassung oder Nichtzulassung zur mündlichen Ergänzungsprüfung sowie die Anordnung zusätzlicher mündlicher Prüfungen gemäß § 48 Absatz 11 Satz 1 Nummer 1 der Schulordnung Gymnasien Abiturprüfung findet am 18. Juni 2020 statt.

- b) Die Anordnung der zusätzlichen mündlichen Prüfungen gemäß § 48 Absatz 11 Satz 1 Nummer 2 der Schulordnung Gymnasien Abiturprüfung durch den Prüfungsausschuss erfolgt am 23. Juni 2020. Die zusätzlichen mündlichen Prüfungen gemäß § 48 Absatz 11 Satz 1 der Schulordnung Gymnasien Abiturprüfung sowie die mündliche Ergänzungsprüfung (Latinum oder Graecum oder Hebraicum) werden vom 24. Juni bis zum 30. Juni 2020 durchgeführt.
- c) Die Abschlussberatung des Prüfungsausschusses, die Bekanntgabe der Gesamtqualifikation und die Bekanntgabe der Entscheidung über Anträge auf Vorliegen eines außergewöhnlichen Härtefalles gemäß § 63 der Schulordnung Gymnasien Abiturprüfung für die Prüfungsteilnehmer finden am 1. Juli 2020 statt.

7. Besondere Lernleistung

- a) Bis zum 16. September 2019 berichtet jede Schule dem Landesamt für Schule und Bildung zusammen mit den gewählten Prüfungsfächern über die Anzahl derjenigen Schüler der Jahrgangsstufe 12, die eine Besondere Lernleistung gemäß § 47 der Schulordnung Gymnasien Abiturprüfung in die Gesamtqualifikation einbringen werden.
- b) Bis zum 20. Dezember 2019 (Ersttermin) sind die erarbeiteten schriftlichen Dokumentationen Besonderer Lernleistungen beim Vorsitzenden des Prüfungsausschusses einzureichen. Für Prüfungsteilnehmer, die aus einem von ihnen nicht zu vertretenden Grund, insbesondere wegen ärztlich attestierter Erkrankung, den Ersttermin nicht einhalten können, ist das Einreichen bis zum 7. Februar 2020 (Nachtermin) möglich.
- c) Die Abgabe aller korrigierten und endgültig bewerteten schriftlichen Dokumentationen Besonderer Lernleistungen beim Vorsitzenden des Prüfungsausschusses erfolgt bis zum 12. Mai 2020.
- d) Die Bekanntgabe der Bewertungsergebnisse aller schriftlichen Dokumentationen Besonderer Lernleistungen findet bis zum 15. Mai 2020 statt.
- e) Die Kolloquien zu Besonderen Lernleistungen werden vom 19. Mai bis zum 29. Mai 2020 durchgeführt.

8. Analyseergebnisse

Der Bericht über die Analyseergebnisse der Abiturprüfung erfolgt durch den Schulleiter über das Schulportal an das Landesamt für Schule und Bildung bis zum 10. Juli 2020.

9. Abiturprüfung für Schulfremde

- a) Schulfremde, die an der Abiturprüfung teilnehmen wollen, sollen spätestens am 15. Oktober 2019 einen Antrag auf Teilnahme an der Prüfung beim Landesamt für Schule und Bildung stellen. Spätestens am 19. November 2019 erfolgt durch das Landesamt für Schule und Bildung die schriftliche Mitteilung der Entscheidung über den Antrag, gegebenenfalls die Zulassung der Antragsteller zum schriftlichen Prüfungsteil; die betroffenen Gymnasien werden benannt und von der Zulassung informiert.
- b) Der schriftliche Prüfungsteil findet in dem Zeitraum statt, der in Nummer 6 geregelt ist. Die Bekanntgabe seiner Ergebnisse erfolgt am 19. Juni 2020. Die Zulassung oder Nichtzulassung zum mündlichen Prüfungsteil erfolgt am 29. Juni 2020. Der mündliche Prüfungsteil findet vom 30. Juni bis zum 6. Juli 2020 statt.

- c) Zusätzliche mündliche Prüfungen gemäß § 71 Absatz 10 Satz 1 Nummer 2 der Schulordnung Gymnasien Abiturprüfung sind in den Fächern des schriftlichen Teils der Prüfung beim Vorsitzenden des Prüfungsausschusses bis zum 22. Juni 2020 schriftlich zu beantragen. Die zusätzlichen mündlichen Prüfungen in den Fächern des schriftlichen Teils der Prüfung werden vom 23. Juni bis zum 29. Juni 2020 durchgeführt.
- d) In den Fächern des mündlichen Teils der Prüfung sind die zusätzlichen mündlichen Prüfungen gemäß § 71 Absatz 10 Satz 1 Nummer 2 der Schulordnung Gymnasien Abiturprüfung spätestens am zweiten Werktag nach der erstmaligen Prüfung in diesem Fach beim Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zu beantragen. Die zusätzlichen mündlichen Prüfungen in den Fächern des mündlichen Teils der Prüfung finden in der Zeit vom 9. Juli bis zum 15. Juli 2020 statt.
- e) Die Abschlussberatung des Prüfungsausschusses, die Bekanntgabe der Gesamtqualifikation und die Bekanntgabe der Entscheidung über Anträge auf Vorliegen eines außergewöhnlichen Härtefalls gemäß § 63 der Schulordnung Gymnasien Abiturprüfung für die Schulfremden finden am 15. Juli 2020 statt.

V.

Besondere Leistungsfeststellung an Gymnasien

1. Die Materialien für die Schüler sowie die Bewertungshinweise für die Fachlehrer werden über den Sächsischen Bildungsserver zur Verfügung gestellt (www.bildung.sachsen.de/blf). Die Veröffentlichung der Aufgabenstellungen erfolgt aufgrund der notwendigen Geheimhaltung passwortgeschützt. Die mit der Vervielfältigung der Materialien Beauftragten sind durch den Schulleiter auf eine entsprechende Verschwiegenheit hinzuweisen.
2. Termine
 - a) Ersttermine

Fach	Termin der Veröffentlichung im Schulportal	Termin zum Schreiben der Arbeit
Deutsch, Sorbisch	26. Februar 2020	2. März 2020
Englisch	28. Februar 2020	4. März 2020
Mathematik	3. März 2020	6. März 2020
 - b) Nachtermine

Fach	Termin der Veröffentlichung im Schulportal	Termin zum Schreiben der Arbeit
Deutsch, Sorbisch	11. März 2020	16. März 2020
Englisch	13. März 2020	18. März 2020
Mathematik	17. März 2020	20. März 2020
3. Der Bericht über die Analyseergebnisse der besonderen Leistungsfeststellung erfolgt durch den Schulleiter über das Schulportal an das Landesamt für Schule und Bildung bis zum 10. Juli 2020.

VI.

Feststellungsprüfungen und Prüfungen in der Herkunftssprache

1. Oberschulen, Abendoberschulen und Förderschulen
 - a) Schüler, die gemäß § 36 Absatz 2 der Schulordnung Ober- und Abendoberschulen vom 11. Juli 2011 (SächsGVBl. S. 277, 365), die zuletzt durch Artikel 1 der Verordnung vom 7. Mai 2018 (SächsGVBl. S. 223) geändert worden ist, die Prüfung im Fach Englisch durch eine Prüfung in der Herkunftssprache ersetzen möchten, stellen bis zum 27. September 2019 den Antrag bei der Schule. Schüler an Förderschulen, die nach den Lehrplänen der Oberschule unterrichtet werden und die Prüfung im Fach Englisch durch eine Prüfung in der Herkunftssprache ersetzen möchten, stellen ebenfalls bis zum 27. September 2019 den Antrag bei der Schule.
 - b) Bis zum 18. Oktober 2019 entscheidet der Prüfungsausschuss der Schule über den Antrag und teilt die Entscheidung den Eltern oder dem volljährigen Schüler mit.
 - c) Die Prüfungen in der Herkunftssprache finden jeweils an dem Tag statt, der in Ziffer III Nummer 2 Buchstaben b und c für das Fach Englisch festgelegt ist.
 - d) Bis zum 3. Juli 2020 werden den Eltern oder den volljährigen Schülern die Prüfungsergebnisse bekannt gegeben.
2. Gymnasien und Kollegs
 - a) Schüler, die eine schriftliche Feststellungsprüfung in der Herkunftssprache gemäß § 17 Absatz 10 Schulordnung Gymnasien Abiturprüfung ablegen möchten, stellen den Antrag bis zum 27. September 2019 beim Schulleiter. Ebenfalls bis zum 27. September 2019 stellen Schüler am Kolleg, die eine schriftliche Feststellungsprüfung in der Herkunftssprache gemäß § 7a Absatz 1 Nummer 2 der Abendgymnasien- und Kollegverordnung vom 8. September 2008 (SächsGVBl. S. 555, 599), die zuletzt durch Artikel 2 der Verordnung vom 7. Mai 2018 (SächsGVBl. S. 240) geändert worden ist, ablegen möchten, den Antrag beim Schulleiter.
 - b) Bis zum 18. Oktober 2019 entscheidet der Schulleiter über den Antrag und teilt die Entscheidung den Eltern oder den volljährigen Schülern mit.
 - c) Die Feststellungsprüfung findet an dem Tag statt, der in Ziffer III Nummer 2 Buchstabe b für das Fach Englisch festgelegt ist.
 - d) Bis zum 27. Juni 2020 wird den Eltern oder den volljährigen Schülern das Prüfungsergebnis bekannt gegeben.

VII.

Aufnahme an die Grundschule und Wechsel an eine weiterführende Schule

1. Anmeldung und Aufnahme an die Grundschule
 - a) Die Schulleiter der Grundschulen legen Ort und Zeit der Anmeldung nach § 3 Absatz 1 Sätze 1 bis 3 der Schulordnung Grundschulen fest.
 - b) Eltern, deren Kinder nach § 27 Absatz 2 des Sächsischen Schulgesetzes vorzeitig eingeschult werden sollen, melden ihre Kinder bis zum 24. Februar 2020 bei der jeweiligen Grundschule an.
 - c) Eltern von Schülern der zukünftigen Klassenstufe 1 sollen am 4. Juni 2020 einen Aufnahmebescheid von der jeweiligen Grundschule erhalten.

2. **Bildungsempfehlung**

Die Bildungsempfehlung in der Klassenstufe 4 wird den Eltern am 7. Februar 2020 schriftlich bekannt gegeben. Sofern erst am Ende des Schuljahres eine Bildungsempfehlung für das Gymnasium erteilt werden kann, ist diese am 3. Juli 2020 den Eltern schriftlich bekannt zu geben. Grundsätzlich ist bis zur Bekanntgabe der Bildungsempfehlung das Verfahren zur Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfs abzuschließen.
3. Die Gespräche mit den Eltern der Schüler der Klassenstufe 6 des Gymnasiums zur Schullaufbahneempfehlung gemäß § 12 Absatz 3 der Schulordnung Gymnasien Abiturprüfung sollen bis zum 4. Juni 2020 durchgeführt werden.
4. **Anmeldung und Aufnahme an die Oberschule; abschlussbezogener Unterricht**
 - a) **Anmeldung und Aufnahme an die Oberschule**

Eltern von Schülern der Klassenstufe 4, deren Kinder die Oberschule besuchen sollen, melden ihre Kinder bis zum 28. Februar 2020 bei einer Oberschule ihrer Wahl an. Die Schulleiter der Oberschulen melden dem Landesamt für Schule und Bildung bis zum 3. März 2020 die Anzahl der an ihrer Einrichtung angemeldeten Schüler. Einen Bescheid über die Aufnahme an einer Oberschule sollen die Eltern am 4. Juni 2020 erhalten.
 - b) **Abschlussbezogener Unterricht der Oberschule**

Die folgenden Regelungen gelten bei entsprechenden Bildungsgängen ebenfalls an Förderschulen. Die Eltern der Schüler der Klassenstufe 6 teilen der Schule bis zum 28. Februar 2020 mit, mit welchem Abschlussziel ihre Kinder die Oberschule besuchen sollen. Die Entscheidung nach § 3 Absatz 4 und 5 der Schulordnung Ober- und Abendoberschulen wird durch die Klassenkonferenz bis spätestens 6. März 2020 getroffen und den Eltern unverzüglich schriftlich mitgeteilt. Eine Änderung dieser Entscheidung gemäß § 3 Absatz 6 der Schulordnung Ober- und Abendoberschulen kann bis zum 3. Juli 2020 erfolgen und ist den Eltern unverzüglich schriftlich mitzuteilen. Die Eltern der Schüler der Klassenstufe 9 im Realschulbildungsgang teilen der Schule bis zum 28. Februar 2020 mit, welches der Fächer Musik oder Kunst sowie welche zwei der Fächer Geschichte, Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung oder Geographie ihr Kind in der Klassenstufe 10 fortführen soll. Abweichend von Satz 5 teilen die Eltern der Schüler in der vertieften sportlichen Ausbildung ebenfalls bis zum 28. Februar 2020 mit, welches der Fächer Musik oder Kunst sowie welches der Fächer Geschichte oder Geographie ihr Kind in der Klassenstufe 10 fortführen soll. Satz 5 gilt nicht für Schüler der Palucca Hochschule für Tanz Dresden – Oberschule.
5. **Aufnahme von Schülern der Klassenstufen 4, 5, 6 oder 10 an das Gymnasium**
 - a) **Aufnahme von Schülern der Klassenstufe 4**
 - aa) **Anmeldung**

Die folgenden Regelungen gelten entsprechend für Schüler der Förderschulen in Klassen, in denen nach den Lehrplänen der Grundschule unterrichtet wird. Die Eltern von Schülern, denen eine Bildungsempfehlung für das Gymnasium erteilt worden ist, können bis zum 28. Februar 2020 einen Antrag auf Aufnahme ihres Kindes bei dem Gymnasium ihrer Wahl stellen. Die Eltern von Schülern mit einer Bildungsempfehlung für die Oberschule, deren Kind ein Gymnasium besuchen soll, stellen ebenfalls bis zum 28. Februar 2020 einen Antrag auf Aufnahme ihres Kindes bei dem Gymnasium ihrer Wahl. Für den Fall einer späteren Rücknahme des Antrages auf Aufnahme am Gymnasium ist die gewünschte Oberschule zu erfassen. Bei der Antragstellung ist ein Termin für ein verpflichtendes Beratungsgespräch zu vereinbaren und auf die Termine für die schriftliche Leistungserhebung hinzuweisen. Die Schulleiter der Gymnasien melden dem Landesamt für Schule und Bildung bis zum 3. März 2020 die Anzahl der an ihrer Einrichtung angemeldeten Schüler. Die Eltern von Schülern, denen eine Bildungsempfehlung für das Gymnasium erst am Ende des Schuljahres erteilt worden ist, können bis zum 13. Juli 2020 einen Antrag auf Aufnahme ihres Kindes bei dem Gymnasium ihrer Wahl stellen.
 - bb) **Beratungsgespräch**

Die Eltern von Schülern, die keine Bildungsempfehlung für das Gymnasium erhalten haben, die aber für ihre Kinder den Besuch des Gymnasiums wünschen, werden bei der Antragstellung auf Aufnahme ihres Kindes am Gymnasium ihrer Wahl auf die Rechtsfolgen gemäß § 34 Absatz 2 Satz 4 bis 6 des Sächsischen Schulgesetzes hingewiesen. Die Beratungsgespräche finden im Zeitraum vom 3. März 2020 bis zum 12. März 2020 an dem Gymnasium statt, bei dem der Antrag auf Aufnahme an ein Gymnasium gestellt wurde. Bei Nichtteilnahme am Beratungsgespräch melden die Eltern ihr Kind spätestens bis zum 13. März 2020 an der gewünschten Oberschule an. Besteht nach erfolgtem Beratungsgespräch der Wunsch zur Aufnahme an einer Oberschule, melden die Eltern ihr Kind spätestens bis zum 2. April 2020 an der gewünschten Oberschule an. Eltern, für deren Kind im Ergebnis des Beratungsgesprächs der Besuch der Oberschule empfohlen wird, die aber trotzdem wünschen, dass ihr Kind den weiteren Bildungsweg am Gymnasium fortsetzt, teilen dies nach dem Beratungsgespräch schriftlich spätestens bis zum 2. April 2020 dem Schulleiter des Gymnasiums mit.
 - cc) **Termine der Leistungserhebung**

Die Leistungserhebung für Schüler ohne Bildungsempfehlung für das Gymnasium findet an dem Gymnasium statt, an dem der Antrag auf Aufnahme an ein Gymnasium gestellt wurde. Für Schüler, die aus wichtigem Grund an der Leistungserhebung verhindert waren, findet ein Nachtermin statt. Die Materialien für die Schüler sowie die Bewertungshinweise für die Fachlehrer werden über den Sächsischen Bildungsserver zur Verfügung gestellt (www.bildung.sachsen.de/16497.htm). Die Veröffentlichung der Aufgabenstellungen erfolgt aufgrund der notwendigen Geheimhaltung passwortgeschützt. Die mit der Vervielfältigung der Materialien Beauftragten sind durch den Schulleiter

auf eine entsprechende Verschwiegenheit hinzuweisen.

	Termin der Veröffentlichung im Schulportal	Termin zum Schreiben der Arbeit
Ersttermin	27. Februar 2020	3. März 2020
Nachtermin	6. März 2020	11. März 2020

- dd) Ergebnis der Leistungserhebung
Das Ergebnis der Leistungserhebung wird den Eltern der Schüler der Klassenstufe 4 im verpflichtenden Beratungsgespräch mitgeteilt.
- ee) Entscheidung über die Aufnahme
Die Schulleiter der Gymnasien teilen dem Landesamt für Schule und Bildung bis zum 3. April 2020 mit, wie viele Schüler ohne Bildungsempfehlung für das Gymnasium nach schriftlicher Leistungserhebung und Beratungsgespräch die Aufnahme am Gymnasium wünschen. Einen Bescheid über die Aufnahme an einem Gymnasium sollen die Eltern am 4. Juni 2020 erhalten. Für die Eltern von Schülern, denen eine Bildungsempfehlung für das Gymnasium erst am Ende des Schuljahres erteilt werden konnte, erfolgt eine Entscheidung über die Aufnahme am Gymnasium bis zum 27. Juli 2020.
- b) Aufnahme von Schülern der Klassenstufen 5 und 6 der Oberschule
Die Eltern von Schülern, die nach den Klassenstufen 5 oder 6 der Oberschule oder der Förderschule, in denen nach den Lehrplänen der Oberschule unterrichtet wird, zum Gymnasium wechseln wollen, teilen dies dem Klassenlehrer bis zum 24. Februar 2020 mit. Der Klassenlehrer führt für diese Schüler und deren Eltern bis zum 27. Februar 2020 auf der Grundlage der Halbjahresinformation die besondere Bildungsberatung gemäß § 7 Absatz 3 der Schulordnung Ober- und Abendoberschulen durch. Die Eltern müssen bis zum 3. März 2020 einen Antrag auf Aufnahme bei dem Gymnasium ihrer Wahl stellen. Eine Aufnahme ist nur möglich, wenn am Schuljahresende die Aufnahmebedingungen gemäß § 6 Absatz 2 der Schulordnung Gymnasien Abiturprüfung erfüllt werden.
- c) Aufnahme von Schülern der Klassenstufen 10 der Oberschule
Die Eltern von Schülern, die nach der Klassenstufe 10 der Oberschule oder der Förderschule, in denen nach den Lehrplänen der Oberschule unterrichtet wird, zum Gymnasium wechseln wollen, müssen bis zum 3. März 2020 einen Antrag auf Aufnahme bei dem Gymnasium ihrer Wahl stellen. Die Eltern derjenigen Schüler der Klassenstufe 10 der Oberschule, die zum 3. März 2020 die Zugangsvoraussetzungen gemäß § 6 Absatz 5 Satz 1 der Schulordnung Gymnasien Abiturprüfung nicht erfüllt haben, aber diese mit der bestandenen Prüfung zum Erwerb des Realschulabschlusses erfüllen, stellen bis zum 17. Juli 2020 bei dem Gymnasium ihrer Wahl einen Antrag auf Aufnahme in das Gymnasium. Wenn der Besuch des Unterrichts in der zweiten Fremdsprache nicht nachgewiesen werden kann, ist die Entscheidung über die Aufnahme in das Gymnasium sowie die Bekanntgabe, welchem Gymnasium der Schüler zugewiesen wird, den Eltern bis zum 27. Juli 2020 durch das Landesamt für Schule und Bildung mitzuteilen. In allen anderen Fällen ist den Eltern die Ent-

scheidung über die Aufnahme in das Gymnasium durch den zuständigen Schulleiter bis zum 27. Juli 2020 mitzuteilen.

VIII.

Aufnahmeverfahren in Klassen mit vertiefter sportlicher Ausbildung an Oberschulen

1. Aufnahmeverfahren für Schüler der Klassenstufe 4
 - a) Die Eltern von Schülern der Klassenstufe 4 können bis zum 28. Februar 2020 den Antrag auf Aufnahme in die Klassen mit vertiefter sportlicher Ausbildung an Oberschulen stellen. Voraussetzung für diesen Antrag ist die Teilnahme der Schüler an einer besonderen sportlichen Eignungsprüfung, die unter Einbeziehung der Landesfachverbände in der Regel im Zeitraum September 2019 bis Januar 2020 stattfindet.
 - b) Das Ergebnis der besonderen sportlichen Eignungsprüfung wird den Eltern durch die Landesfachverbände bis zum 31. Januar 2020 mitgeteilt. Bei Nichtbestehen der besonderen sportlichen Eignungsprüfung stellen die Eltern bis zum 28. Februar 2020 bei einer Oberschule einen Antrag auf Aufnahme für eine Klasse ohne vertiefte sportliche Ausbildung.
2. Aufnahmeverfahren für Schüler der Klassenstufe 6
 - a) Die Eltern von Schülern der Klassenstufe 6, die in eine Klasse mit vertiefter sportlicher Ausbildung an einer Oberschule wechseln möchten, können bis zum 28. Februar 2020 den Antrag auf Aufnahme stellen. Die besondere sportliche Eignungsprüfung findet unter Einbeziehung der Landesfachverbände im Zeitraum vom September 2019 bis Januar 2020 statt.
 - b) Das Ergebnis der besonderen sportlichen Eignungsprüfung wird den Eltern durch die Landesfachverbände bis spätestens 31. Januar 2020 mitgeteilt.

IX.

Aufnahmeverfahren in die Orientierungsstufe an der Palucca Hochschule für Tanz Dresden – Oberschule

1. Die Eltern von Schülern der Klassenstufe 4 können bis zum 14. Dezember 2019 den Antrag auf Teilnahme am Aufnahmeverfahren für die Klassenstufe 5 der Orientierungsstufe an der Palucca-Hochschule für Tanz Dresden – Oberschule stellen.
2. Das Aufnahmeverfahren findet unter Einbeziehung der Palucca-Hochschule für Tanz Dresden in der Regel bis zum 8. Februar 2020 statt.
3. Das Ergebnis des Aufnahmeverfahrens wird den Eltern durch die Palucca-Hochschule für Tanz Dresden – Oberschule bis zum 21. Februar 2020 mitgeteilt. Bei nicht bestandenem Aufnahmeverfahren stellen die Eltern der Schüler der Klassenstufe 4 bis zum 28. Februar 2020 einen Antrag auf Aufnahme an einer anderen Oberschule oder einem Gymnasium.
4. Für die anderen Klassenstufen regelt die Palucca Hochschule für Tanz Dresden – Oberschule die Termine für das Aufnahmeverfahren.

X.
**Aufnahmeverfahren an Gymnasien
 mit vertiefter Ausbildung**

1. Aufnahmeverfahren für Schüler der Klassenstufe 4
 - a) Die Eltern von Schülern der Klassenstufe 4 mit Bildungsempfehlung für das Gymnasium können bis zum 28. Februar 2020 den Antrag auf Teilnahme an der Aufnahmeprüfung für Gymnasien mit vertiefter Ausbildung stellen. Die Eltern von Schülern der Klassenstufe 4 mit Bildungsempfehlung für die Oberschule, die an der schriftlichen Leistungserhebung und am verpflichtenden Beratungsgespräch teilgenommen haben, können bis zum 13. März 2020 den Antrag auf Teilnahme an der Aufnahmeprüfung für Gymnasien mit vertiefter Ausbildung stellen.
 - b) Die Aufnahmeprüfungen für vertiefte Ausbildung im mathematisch-naturwissenschaftlichen und sprachlichen Bereich finden am 9. März 2020 und am 10. März 2020 statt. Für die Aufnahmeprüfungen im musischen Bereich kann dieser Zeitrahmen durch die Schule erweitert werden. Die besondere sportliche Eignungsprüfung unter Einbeziehung der Landesfachverbände findet im Zeitraum September 2019 bis Januar 2020 statt. Erforderliche Nachprüfungen finden ebenfalls in diesem Zeitraum statt. Das Ergebnis der besonderen sportlichen Eignungsprüfung wird den Eltern durch die Landesfachverbände bis spätestens 31. Januar 2020 mitgeteilt.
 - c) Das Ergebnis des Aufnahmeverfahrens wird den Eltern durch die prüfenden Gymnasien bis zum 18. März 2020 mitgeteilt. Bei nichtbestandenem Aufnahmeverfahren stellen die Eltern bis zum 2. April 2020 bei einem Gymnasium für eine Klasse ohne vertiefte Ausbildung oder einer Oberschule einen Antrag auf Aufnahme für eine Klasse ohne vertiefte Ausbildung. Dieser Antrag ist durch den Schulleiter des Gymnasiums oder der Oberschule gleichgestellt zu denjenigen Anträgen zu behandeln, die gemäß Ziffer VII Nummer 5 Buchstabe a Doppelbuchstabe aa Satz 2 an einem Gymnasium oder gemäß Ziffer VII Nummer 4 Buchstabe a Satz 1 an einer Oberschule gestellt wurden.
 - d) Die Nachprüfungen für Schüler, die aus wichtigen Gründen an der Prüfungsteilnahme verhindert waren, oder für Schüler der Klassenstufe 4 mit Bildungsempfehlung für die Oberschule, die an der schriftlichen Leistungserhebung und am verpflichtenden Beratungsgespräch teilgenommen haben, finden am 30. März 2020 und am 31. März 2020 statt. Ihre Ergebnisse werden den Eltern unverzüglich mitgeteilt. Für Schüler, die aus wichtigen Gründen an der Teilnahme an den Nachprüfungen des Aufnahmeverfahrens verhindert waren, soll das betreffende Gymnasium das Aufnahmeverfahren bis zum 21. April 2020 durchführen.
 - e) Die Eltern eines Schülers der Klassenstufe 4, der die Bildungsempfehlung für das Gymnasium erst am Ende des Schuljahres erworben hat, können danach umgehend den Antrag auf Teilnahme dieses Schülers an einem nachträglichen Aufnahmeverfahren stellen, welches das betreffende Gymnasium mit vertiefter Ausbildung bis zum 13. Juli 2020 durchführen soll. Für Schüler, die aus wichtigen Gründen an der Teilnahme verhindert waren, soll das betreffende Gymnasium das nachträgliche Aufnahmeverfahren bis zum 24. Juli 2020 durchführen. Die erfolgreiche Teilnahme an einer besonderen sportlichen Eignungsprüfung als Voraussetzung für die Aufnahme an einem Gymnasium mit vertiefter sportlicher Ausbildung muss zuvor im Zeitraum September 2019 bis Januar 2020 erfolgt sein.
2. Aufnahmeverfahren für Schüler der Klassenstufe 6
 - a) Die Eltern von Schülern der Klassenstufe 6 des Gymnasiums, deren Kinder die vertiefte Ausbildung beginnen sollen, können bis zum 28. Februar 2020 den Antrag auf Teilnahme an der Aufnahmeprüfung für Gymnasien mit vertiefter Ausbildung stellen.
 - b) Die Aufnahmeprüfungen für vertiefte Ausbildung im mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich finden am 11. März 2020 und am 12. März 2020 statt. Für die Aufnahmeprüfungen im musischen Bereich kann dieser Zeitrahmen durch die Schule erweitert werden. Die besonderen sportlichen Eignungsprüfungen als Voraussetzung für die Aufnahme an ein Gymnasium mit vertiefter sportlicher Ausbildung erfolgen im Zeitraum September 2019 bis Januar 2020, gleiches gilt für eventuell notwendige Nachprüfungen. Das Ergebnis der besonderen sportlichen Eignungsprüfung wird den Eltern durch die Landesfachverbände bis zum 31. Januar 2020 mitgeteilt.
 - c) Das Ergebnis des Aufnahmeverfahrens wird den Eltern durch die prüfenden Gymnasien bis zum 18. März 2020 mitgeteilt.
 - d) Die Nachprüfungen für Schüler, die aus wichtigen Gründen an der Prüfungsteilnahme verhindert waren, finden am 30. März 2020 und am 31. März 2020 statt. Ihre Ergebnisse werden den Eltern unverzüglich mitgeteilt. Eine Ausnahme bilden die besonderen sportlichen Eignungsprüfungen.
 - e) Die Eltern eines Schülers der Klassenstufe 6 der Oberschule, der an ein Gymnasium mit vertiefter Ausbildung wechseln will, teilen dies dem Klassenlehrer bis zum 24. Februar 2020 mit. Der Klassenlehrer führt für diese Schüler und deren Eltern bis zum 27. Februar 2020 auf der Grundlage der Halbjahresinformation die besondere Bildungsberatung gemäß § 7 Absatz 3 der Schulordnung Ober- und Abendoberschulen durch. Die Eltern können bis zum 3. März 2020 einen Antrag auf Teilnahme an der Aufnahmeprüfung für Gymnasien mit vertiefter Ausbildung stellen. Eine Aufnahme ist nur möglich, wenn am Schuljahresende die Aufnahmebedingungen gemäß § 6 Absatz 2 der Schulordnung Gymnasien Abiturprüfung erfüllt werden.
 - f) Die Eltern eines Schülers der Klassenstufe 6 der Oberschule, der die Zugangsvoraussetzungen gemäß § 6 Absatz 2 der Schulordnung Gymnasien Abiturprüfung am Ende des Schuljahres erfüllt, können danach umgehend den Antrag auf Teilnahme dieses Schülers an einem nachträglichen Aufnahmeverfahren stellen, welches das betreffende Gymnasium mit vertiefter Ausbildung bis zum 24. Juli 2020 durchführen soll. Die erfolgreiche Teilnahme an einer besonderen sportlichen Eignungsprüfung als Voraussetzung für die Aufnahme an einem Gymnasium mit vertiefter sportlicher Ausbildung muss zuvor im Zeitraum September 2019 bis Januar 2020 erfolgt sein.

XI.

**Aufnahmeverfahren am Landesgymnasium
Sankt Afra zu Meißen**

1. Die Eltern von Schülern der Klassenstufe 6 des Gymnasiums, die an das Landesgymnasium Sankt Afra zu Meißen wechseln wollen, stellen bis zum 31. Januar 2020 beim Landesgymnasium einen Antrag auf Aufnahme.
2. Die Aufnahmeprüfung findet im Rahmen von zweitägigen Schülerauswahlverfahren statt, die das Landesgymnasium Sankt Afra zu Meißen vom 28. Februar bis zum 29. Februar 2020 und vom 6. März bis zum 7. März 2020 durchführt.
3. Die Entscheidung über die Aufnahme des Schülers wird den Eltern durch das Landesgymnasium Sankt Afra zu Meißen bis zum 29. April 2020 bekannt gegeben.

XII.

**Aufnahmeprüfung für die
Einführungsphase des Kollegs**

1. Die Erstprüfung der Aufnahmeprüfung für die Einführungsphase wird am 13. Juni 2020 durchgeführt, die entsprechende Nachprüfung für Bewerber, die aus wichtigen Gründen an der Prüfungsteilnahme verhindert waren, am 11. Juli 2020.
2. Die Entscheidung über das Bestehen der Aufnahmeprüfung wird den Teilnehmern an der Erstprüfung bis zum 3. Juli 2020 und den Teilnehmern an der Nachprüfung bis zum 6. August 2020 vom Prüfungsausschuss schriftlich mitgeteilt.

XIII.

Kompetenztests

1. Mit Kompetenztests werden Lernergebnisse im Hinblick auf die Bildungsstandards der Kultusministerkonferenz überprüft. Für öffentliche Grundschulen, Oberschulen und Gymnasien sowie für Förderschulen, an denen nach den Lehrplänen der Grund- oder Oberschule unterrichtet wird, ist die Teilnahme an den Kompetenztests in mindestens einem Unterrichtsfach pro Klasse der Klassenstufen 3 und 8 verpflichtend. Die Gesamtlehrerkonferenz entscheidet über das verpflichtend zu testende Fach und die freiwillige Durchführung der Kompetenztests in weiteren Fächern. Schüler, die im Hauptschulbildungsgang der Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen unterrichtet werden, können in der Klassenstufe 9 teilnehmen.
2. Inklusiv an Grundschulen, Oberschulen und Gymnasien unterrichtete Schüler mit festgestelltem sonderpädagogischen Förderbedarf müssen nur dann an den Kompetenztests teilnehmen, wenn sie lernzielgleich unterrichtet werden. Entscheidungen über erforderliche Modifizierungen des Tests nach dem Umfang und der Ausprägung des sonderpädagogischen Förderbedarfs trifft der Schulleiter. Entsprechend ist bei diagnostizierter Teilleistungsschwächen zu verfahren.
3. An Schulen mit dem Förderschwerpunkt Hören kann nach Einzelfallentscheidung des Schulleiters für ausgewählte Schüler die Teilnahme am Kompetenztest im Fach Englisch entfallen.

4. Die Testhefte für die Schulen mit dem Förderschwerpunkt Hören und die Schulen mit dem Förderschwerpunkt Sehen werden in Zusammenarbeit mit den Schulen per E-Mail zur Verfügung gestellt.
5. Die Testdauer kann nach Einzelfallentscheidung des Schulleiters an den Schulen mit dem Förderschwerpunkt Hören, den Schulen mit dem Förderschwerpunkt Sehen, den Schulen mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung, den Schulen mit dem Förderschwerpunkt Sprache, den Schulen mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung sowie für Schüler an Regelschulen mit festgestelltem sonderpädagogischen Förderbedarf oder diagnostizierter Teilleistungsschwäche verlängert werden.
6. Kompetenztests werden nicht benotet. Die Schulen informieren Schüler und Eltern über die Ergebnisse.
7. Die Durchführung der Kompetenztests erfolgt nach folgendem Zeitplan:

a) Papier-und-Stift-Variante

Klassenstufe	Mathematik	Deutsch	Englisch
3	23. April 2020	(Teil 1)* 27. April 2020 (Teil 2)* 28. April 2020	–
8	2. März 2020	25. Februar 2020	27. Februar 2020

* nur gemeinsam wählbar

b) Online-Test

Klassenstufe	Deutsch	Englisch
8	25. Februar 2020**	27. Februar 2020**

** Aus dringenden schulorganisatorischen Gründen kann die Schule die Durchführung des Online-Tests auf einen Zeitraum bis spätestens 9. März 2020 verteilen.

D

**Regelungen zum Ablauf und zur Durchführung
des Schuljahres an berufsbildenden Schulen**

I.

**Geltungsbereich, Vorbereitung des Schuljahres,
Beginn und Ende des Unterrichts**

1. Der Teil D gilt für alle Schulen gemäß § 4 Absatz 1 Nummer 2 des Sächsischen Schulgesetzes.
2. Im Rahmen der Eigenverantwortung von Schule entscheidet der Schulleiter nach Anhörung der Gesamtlehrerkonferenz, ob und in welchem zeitlichen Umfang er eine Vorbereitungswoche oder einzelne Tage zur Vorbereitung des Schuljahres an seiner Schule im Zeitraum vom 12. August bis 16. August 2019 einplant.
3. Der Unterricht beginnt für alle berufsbildenden Schulen am 19. August 2019. Der Unterricht des ersten Schulhalbjahrs endet am 7. Februar 2020, bei Teilzeitausbildungen erst am 8. Februar 2020. Der Unterricht des zweiten Schulhalbjahrs beginnt am 24. Februar 2020.
4. Es gelten folgende Sonderregelungen:
 - a) Berufsfachschule für Krankenpflege, Berufsfachschule für Altenpflege:
Der Unterricht kann am 1. September 2019 beginnen.

- b) Berufsfachschule für Hebammen und Entbindungspfleger, Berufsfachschule für Notfallsanitäter, Fachschule – Fachbereich Sozialwesen:
Der Unterricht kann am 1. September 2019 oder am 1. März 2020 beginnen. Diese Schulen melden den gewählten Termin für den Unterrichtsbeginn mindestens zwei Monate vorher an das Landesamt für Schule und Bildung.
- c) Berufliches Gymnasium:
Der Unterricht des Kurshalbjahres 12/I endet am 7. Februar 2020. Der Unterricht des Kurshalbjahres 12/II beginnt am 24. Februar 2020. Der Unterricht des Kurshalbjahres 13/I endet am 20. Dezember 2019. Der Unterricht des Kurshalbjahres 13/II beginnt am 6. Januar 2020.

**II.
Zeugnisausgabe**

1. Zeugnisse der Fachhochschulreife und Abgangszeugnisse der Fachoberschulen werden in der Zeit vom 9. Juli bis zum 18. Juli 2020 ausgegeben.
2. Zeugnisse der Allgemeinen Hochschulreife und Abgangszeugnisse der Beruflichen Gymnasien werden in der Zeit vom 2. Juli bis zum 17. Juli 2020 ausgegeben.

**III.
Prüfungszeiträume und -termine**

1. Soweit keine zentralen Prüfungen durchgeführt werden oder zentrale Prüfungstermine nicht vorgegeben sind, legen die betroffenen Schulen die Prüfungstermine in Abstimmung mit dem Landesamt für Schule und Bildung fest. Für alle Prüfungen sind die in der Anlage ausgewiesenen Prüfungszeiträume verbindlich, soweit nicht Ausnahmen nach Nummer 2, 3 oder 4 zugelassen sind.
2. Für medizinische Berufsfachschulen, Berufsfachschulen für Podologen, Berufsfachschulen für Pharmazeutisch-technische Assistenten, Berufsfachschulen für Physiotherapie und Berufsfachschulen für Notfallsanitäter setzt der Vorsitzende des Prüfungsausschusses im Benehmen mit dem Schulleiter die Prüfungstermine fest.
3. Für die Berufsfachschule für Altenpflege, die Berufsfachschule für Sozialwesen, die Berufsfachschule für Pflegehilfe und die Berufsfachschule für medizinische Dokumentation legt das Landesamt für Schule und Bildung einheitliche Prüfungstermine für die schriftliche Prüfung im Rahmen des in der Anlage ausgewiesenen Prüfungszeitraumes fest. Sind darüber hinaus weitere Prüfungstermine notwendig, legt diese das Landesamt für Schule und Bildung fest. Sofern an der Berufsfachschule für Altenpflege die Ausbildung im März 2017 begonnen hat, finden die schriftlichen Prüfungen im Zeitraum vom 2. Dezember bis zum 6. Dezember 2019 statt.
4. Prüfungen an der Fachschule – Fachbereich Sozialwesen
 - a) An der Fachschule – Fachbereich Sozialwesen – finden die schriftlichen Prüfungen in der Fachrichtung Sozialpädagogik im Zeitraum vom 23. März bis zum 3. April 2020 statt, wenn die berufspraktische Ausbildung parallel zur schulischen Ausbildung durchgeführt wird und der schulische Teil bis zu diesem Zeitpunkt beendet ist.

- b) In der Fachrichtung Heilerziehungspflege finden die schriftlichen Prüfungen ebenfalls im Zeitraum vom 23. März bis zum 3. April 2020 statt.
- c) Sofern das Landesamt für Schule und Bildung im Bereich der Fachschule – Fachbereich Sozialwesen - weitere Prüfungszeiträume für angezeigt hält, entscheidet darüber das Staatsministerium für Kultus.

5. Für die zentralen Abschlussprüfungen an den Fachoberschulen/Prüfungen zum Erwerb der Fachhochschulreife in beruflichen Bildungsgängen, für die Abiturprüfungen an den Beruflichen Gymnasien und für die Prüfungen zur Zertifizierung von Fremdsprachenkenntnissen in der beruflichen Bildung werden folgende Termine festgelegt:

- a) Fachoberschule sowie Erwerb der Fachhochschulreife in beruflichen Bildungsgängen

Fach	Termin	Nachtermin*	mündliche Prüfung
Mathematik	3. Juni 2020	23. Juni 2020	
fachrichtungsbezogenes Fach	5. Juni 2020	24. Juni 2020	
Deutsch	8. Juni 2020	25. Juni 2020	
Englisch	10. Juni 2020	26. Juni 2020	ab 11. Mai 2020

* gemäß § 33 Schulordnung Fachoberschule vom 27. Februar 2017 (SächsGVBl. S. 128), die zuletzt durch Artikel 38 der Verordnung vom 26. April 2018 (SächsGVBl. S. 198) geändert worden ist; Nach- und Wiederholtermine gemäß § 43 Schulordnung Fachoberschule werden bei Bedarf durch das Staatsministerium für Kultus festgelegt.

- b) Berufliches Gymnasium

Fach (G = Grundkurs, L = Leistungskurs)	Termin	Nachtermin
Schriftliche Prüfung		
Deutsch (G/L)	30. April 2020	8. Juni 2020
Mathematik (G/L)	5. Mai 2020	9. Juni 2020
Englisch (L)	8. Mai 2020	10. Juni 2020
Agrartechnik mit Biologie (L)	12. Mai 2020	11. Juni 2020
Biotechnik (L)	12. Mai 2020	11. Juni 2020
Ernährungslehre mit Chemie (L)	12. Mai 2020	11. Juni 2020
Gesundheit und Soziales (L)	12. Mai 2020	11. Juni 2020
Informatiksysteme (L)	12. Mai 2020	11. Juni 2020
Technik/Bautechnik (L)	12. Mai 2020	11. Juni 2020
Technik/Datenverarbeitungstechnik (L)	12. Mai 2020	11. Juni 2020
Technik/Elektrotechnik (L)	12. Mai 2020	11. Juni 2020
Technik/Maschinenbautechnik (L)	12. Mai 2020	11. Juni 2020

Fach (G = Grundkurs, L = Leistungskurs)	Termin	Nachtermin
Volks- und Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungswesen (L)	12. Mai 2020	11. Juni 2020
Geschichte/Gemeinschaftskunde (G)	14. Mai 2020	12. Juni 2020
Physik (G)	14. Mai 2020	12. Juni 2020
Praktischer Prüfungsteil		
Englisch (L)	7. Mai 2020	11. Mai bis 29. Mai 2020
Mündliche Prüfung		
viertes und fünftes Prüfungsfach	15. Mai bis 29. Mai 2020	15. Juni bis 17. Juni 2020
zusätzliche Prüfungen	18. Juni bis 1. Juli 2020	

Im Prüfungszeitraum vom 30. April bis zum 29. Mai 2020 findet für die Jahrgangsstufe 13 kein Unterricht statt.

- c) Feststellungsprüfung am Beruflichen Gymnasium/ Prüfung in der Herkunftssprache an der Fachoberschule

Feststellungsprüfung in der Herkunftssprache vor der Aufnahme in das Berufliche Gymnasium	25. Mai 2020
Prüfung in der Herkunftssprache in der Klassenstufe 12 der Fachoberschule	10. Juni 2020

- d) Prüfungen zur Zertifizierung von Fremdsprachenkenntnissen in der beruflichen Bildung

Sprache	Beruf	Niveau	mündliche Prüfung (frühestens)	schriftliche Prüfung
Englisch	gastgewerbliche Berufe	B1	6. Januar 2020	12. März 2020
Englisch	Gesundheits- und Pflegeberufe	B1	6. Januar 2020	12. März 2020
Englisch	erzieherische Berufe	B1	6. Januar 2020	19. März 2020
Englisch	kaufmännisch-verwaltende Berufe	B1	6. Januar 2020	29. Juni 2020
Englisch	Metallberufe	B1	6. Januar 2020	2. Juli 2020
Englisch	Elektroberufe	B1	6. Januar 2020	2. Juli 2020
Englisch	Chemie- und chemieverwandte Berufe	B1	6. Januar 2020	3. Juli 2020
Englisch	IT-Berufe	B1	6. Januar 2020	3. Juli 2020

Sprache	Beruf	Niveau	mündliche Prüfung (frühestens)	schriftliche Prüfung
Englisch	gastgewerbliche Berufe	B2	6. Januar 2020	12. März 2020
Englisch	erzieherische Berufe	B2	6. Januar 2020	19. März 2020
Englisch	IT-Berufe und Berufe der Medientechnik	B2	6. Januar 2020	19. März 2020
Englisch	kaufmännisch-verwaltende Berufe	B2	6. Januar 2020	30. Juni 2020
Englisch	Bankkaufleute	B2	6. Januar 2020	3. Juli 2020

IV. Weitere Termine

- Fachoberschule
 - Termin der Aufnahmeprüfung in der Fachrichtung Gestaltung:
25. April 2020
 - Termin der Vergleichsarbeit im fachrichtungsbezogenen Fach in Klassenstufe 11:
17. Juni 2020

- Berufliches Gymnasium

- Termine im Zusammenhang mit der Abiturprüfung

Mitteilung über die Zulassung oder Nichtzulassung zur Abiturprüfung	3. April 2020
Abgabe der korrigierten und bewerteten Prüfungsarbeiten beim Vorsitzenden des Prüfungsausschusses (Haupttermin)	11. Juni 2020
Abgabe der korrigierten und bewerteten Prüfungsarbeiten beim Vorsitzenden des Prüfungsausschusses (Nachtermin)	18. Juni 2020

- Termine zur Besonderen Lernleistung (BELL)

Abgabe der korrigierten und bewerteten BELL beim Vorsitzenden des Prüfungsausschusses	24. April 2020
Öffentliches Kolloquium	18. Mai bis 12. Juni 2020

- Termine der Vergleichsarbeiten in Klassenstufe 11

Mathematik	20. März 2020
Englisch	23. März 2020
Deutsch	25. März 2020

V. Anlage zu D

E
Schlussvorschriften

I.
Übergangsregelung

Im Rahmen einer Pilotphase kann das Landesamt für Schule und Bildung im Schuljahr 2019/2020 die Anzahl der am Verfahren gemäß Teil A Ziffer II Nummer 15 teilnehmenden Schulen begrenzen sowie bei der Zulassung der teilnehmenden Schulen Ausnahmen von den aufgeführten Bedingungen zulassen.

Dresden, den 10. Mai 2019

II.
Inkrafttreten, Außerkrafttreten

Diese Verwaltungsvorschrift tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft. Gleichzeitig tritt die VwV Bedarf und Schuljahresablauf 2017/2018 vom 10. Mai 2017 (MBI. SMK S. 122), die durch die Verwaltungsvorschrift vom 12. September 2017 (MBI. SMK S. 402) geändert worden ist, enthalten in der Verwaltungsvorschrift vom 11. Dezember 2017 (SächsABl. SDr. S. S 409) außer Kraft.

Der Staatsminister für Kultus
Christian Piwarz

V. Anlage zu Teil D Ziffer III Nummer 1 Satz 2

Zeitleiste	Mai														Juni														Juli															
	Do	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Mo	Di	Mi	Do	Fr																		
	30	4	5	6	7	8	11	12	13	14	15	18	19	20	25	26	27	28	29	2	3	4	5	6	8	9	10	11	12	13	15	16	17	18	19	22	23	24	25	26	29	30	1	2
BFS für Pflegehilfe, BFS für Sozialwesen	18. Mai bis 5. Juni 2020 schriftliche Prüfungen																																											
BFS für Altenpflege ¹⁾															2. Juni bis 5. Juni 2020 schriftliche Prüfungen																													
BFS für medizinische Dokumentation															2. Juni bis 26. Juni 2020 schriftliche, mündliche und praktische Prüfungen																													
FOS und Erwerb der Fachhochschulreife in berufsqualifizierenden Bildungsgängen															3. Juni bis 10. Juni 2020 schriftliche und praktische Prüfungen														23. Juni bis 26. Juni 2020 schriftliche und praktische Prüfungen (Nachtermin)															
FS FB Sozialwesen ²⁾															10. Juni bis 26. Juni 2020 schriftliche Prüfungen																													
FS FB Gestaltung, Technik und Wirtschaft															2. Juni bis 15. Juni 2020 schriftliche Prüfungen																													
Berufliches Gymnasium	30. April bis 29. Mai 2020 Prüfungen P1 bis P5														8. Juni bis 17. Juni 2020 Prüfungen P1 bis P5 (Nachtermin)														18. Juni bis 1. Juli 2020 zusätzliche mündliche Prüfungstermine															

1) Zur Ausnahme in der BFS für Altenpflege vgl. Teil D Ziffer III Nummer 3

2) Zur Ausnahme in der FS - Fachbereich Sozialwesen vgl. Teil D Ziffer III Nummer 4

Verwaltungsvorschrift des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus über die Gewährung von Anwärtersonderzuschlägen (VwV Anwärtersonderzuschlag SMK –VwV AnwSZ SMK)

Vom 6. Juni 2019

Aufgrund von § 73 Absatz 1 des Sächsischen Besoldungsgesetzes vom 18. Dezember 2013 (SächsGVBl. S. 970, 1005), das zuletzt durch Artikel 11 des Gesetzes vom 14. Dezember 2018 (SächsGVBl. S. 782) geändert worden ist, erlässt das Staatsministerium für Kultus im Einvernehmen mit dem Staatsministerium der Finanzen folgende Verwaltungsvorschrift:

I. Personenkreis

1. Studienreferendaren, die ihren Vorbereitungsdienst an einer Ausbildungsschule in einer Bedarfsregion absolvieren, können Anwärtersonderzuschläge nach § 73 des Sächsischen Besoldungsgesetzes gewährt werden. Dies gilt unabhängig davon, ob der Vorbereitungsdienst im öffentlich-rechtlichen Ausbildungsverhältnis oder im Beamtenverhältnis auf Widerruf absolviert wird. Schulstandorte in Bedarfsregionen sind alle Städte und Gemeinden des Freistaates Sachsen, außer denen, die in Anhang 1 aufgezählt werden.
2. Anwärtersonderzuschläge werden für die Dauer des Vorbereitungsdienstes der Studienreferendare gezahlt, wenn zum Zeitpunkt der Einstellung in den Vorbereitungsdienst auf Grund des prognostizierten Lehrkräfte-Einstellungsbedarfs ein erheblicher Mangel an qualifizierten Bewerbern für den Schuldienst an Schulstandorten in den Bedarfsregionen nach Nummer 1 in der jeweiligen Schulart besteht. Das Staatsministerium für Kultus dokumentiert das Vorliegen des erheblichen Bewerbermangels im Sinne von Satz 1 in geeigneter Weise im Rahmen des Zulassungsverfahrens zum Vorbereitungsdienst.

II. Höhe des Anwärtersonderzuschlages

Der Anwärtersonderzuschlag beträgt monatlich 70 Prozent des Anwärtergrundbetrages. Bei Teilzeitbeschäftigung wird der Zuschlag im gleichen Verhältnis wie die Arbeitszeit gekürzt.

III. Anspruchsvoraussetzungen, Unterrichtung

1. Der Anwärtersonderzuschlag wird unter den Auflagen gewährt, dass der Studienreferendar
 - a) seinen Vorbereitungsdienst an einer Ausbildungsschule in einer Bedarfsregion absolviert,
 - b) nicht vor Abschluss des Vorbereitungsdienstes oder wegen schulhaften Nichtbestehens der Zweiten Staatsprüfung nach § 2 Nummer 1 der Lehramtsprüfungsordnung II (im Folgenden: Staatsprüfung) aus dem Vorbereitungsdienst ausscheidet,
 - c) sich unmittelbar nach Bestehen der Staatsprüfung form- und fristgerecht zum nächsten Einstellungstermin für die Einstellung in den öffentlichen Schuldienst jeweils mit Einsatz in einer Bedarfsregion bewirbt und
 - d) nach anschließender Einstellung in den öffentlichen Schuldienst des Freistaates Sachsen nicht vor Ablauf einer Mindesttätigkeitszeit von fünf Jahren an einer Schule in einer Bedarfsregion aus einem von ihm zu vertretenden Grund aus dem öffentlichen Schuldienst des Freistaates Sachsen ausscheidet.

In dem Tätigkeitszeitraum nach Buchstabe d muss die durchschnittliche Unterrichtsverpflichtung einen wöchentlichen Stundenumfang von mindestens 13 Unterrichtsstunden betragen. Zeiten einer Beurlaubung ohne Dienstbezüge oder Entgelt führen zu einer entsprechenden Verlängerung des Tätigkeitszeitraums nach Buchstabe d. Zeiten der vorübergehenden Dienst- oder Arbeitsunfähigkeit und des Mutterschutzes sind für den Tätigkeitszeitraum unschädlich.
2. Der Studienreferendar ist über die Auflagen nach Nummer 1 frühzeitig, zum Beispiel im Zusammenhang mit der Übersendung der Einstellungsunterlagen, zu unterrichten. Die Auflagen und die Rückzahlungspflicht sind in einem Schreiben (Anhang 2) festzulegen, dessen Kenntnisnahme von dem Studienreferendar spätestens bei der Einstellung auf einer zu den Personalakten zu nehmenden Ausfertigung schriftlich zu bestätigen ist. Dem Studienreferendar ist eine Ausfertigung zu überlassen. Eine Kopie der vom Studienreferendar bestätigten Ausfertigung ist der zuständigen Bezugsstelle durch die Personal verwaltende Stelle zur Kenntnis zu geben.
3. Der Studienreferendar erhält nach Bestehen der Staatsprüfung und Vorlage seiner einzureichenden form- und fristgerechten Bewerbung um Einstellung als Lehrkraft in den öffentlichen Schuldienst des Freistaates Sachsen vom personalführenden Standort des Landesamtes für Schule und Bildung zum nächstmöglichen Einstellungstermin ein Einstellungsangebot mit mindestens zwei möglichen Einsatzschulen in einer oder mehreren Bedarfsregionen.
4. Ein Studienreferendar, der nach seinem Vorbereitungsdienst eigenverantwortlich eine Tätigkeit an einer Schule in freier Trägerschaft in einer Bedarfsregion aufnimmt, muss keine Bewerbung für den öffentlichen Schuldienst abgeben. Die Nummern 1 bis 3 sind sinngemäß mit folgenden weiteren Auflagen anzuwenden, dass der Studienreferendar:
 - a) innerhalb von sechs Monaten nach Ende des Vorbereitungsdienstes die Tätigkeit an der Schule in freier Trägerschaft aufnimmt und dies innerhalb eines Monats nach Aufnahme der Tätigkeit nachweist und
 - b) den Nachweis der fünfjährigen Mindesttätigkeitszeit nach Nummer 1 Buchstabe d in einer Bedarfsregion durch jährliche Vorlage einer Bescheinigung der Schule in freier Trägerschaft über den Lehrauftrag und die durchschnittliche wöchentliche Unterrichtsverpflichtung, jeweils spätestens zum 30. September eines Jahres, erbringt.

5. Für Studienreferendare, die im Anschluss an ihren Vorbereitungsdienst nach Aufnahme ihrer Tätigkeit innerhalb der Bedarfsregionen vom öffentlichen Schuldienst zu einer Schule in freier Trägerschaft oder von einer Schule in freier Trägerschaft in den öffentlichen Schuldienst wechseln, sind die Nummern 1 bis 4 sinngemäß anzuwenden.

IV. Rückzahlung

Werden die in Ziffer III Nummer 1 und 4 genannten Aufgaben aus Gründen nicht erfüllt, die der Studienreferendar zu vertreten hat, ist der Anwärtersonderzuschlag in voller Höhe zurückzuzahlen. Der Rückzahlungspflicht unterliegt der Bruttobetrag. Der Rückzahlungsbetrag vermindert sich für jedes nach Bestehen der Staatsprüfung abgeleistete volle Tätigkeitsjahr im öffentlichen Schuldienst oder an einer Schule in freier Trägerschaft in einer Bedarfsregion um jeweils ein Fünftel.

V. Zuschlag nach § 5 SächsÖrAusbVVO

Studienreferendare im öffentlich-rechtlichen Ausbildungsverhältnis, denen ein Anwärtersonderzuschlag auf Grundlage dieser Verwaltungsvorschrift gewährt wird, erhalten keinen Zuschlag nach § 5 Absatz 1 der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern zur Ausgestaltung des öffentlich-rechtlichen Ausbildungsverhältnisses (SächsÖrAusbVVO) vom 18. Mai 2002 (SächsGVBl. S. 175), die zuletzt durch die Verordnung vom 10. Dezember 2018 (SächsGVBl. S. 729) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung.

VI. Übergangsregelungen

1. Anwärtersonderzuschläge können ab dem 1. August 2019 auch Studienreferendaren unabhängig vom Standort ihrer Ausbildungsschule gewährt werden, die ihren Vorbereitungsdienst zum 1. Februar 2019 begonnen haben. Nach Wahl des Studienreferendars wird der Anwärtersonderzuschlag unter den Voraussetzungen dieser Verwaltungsvorschrift entweder

- rückwirkend ab dem 1. Februar 2019 für die gesamte Dauer des Vorbereitungsdienstes oder
- ab dem 1. August 2019 für die restliche Dauer des Vorbereitungsdienstes gewährt.

Im Fall des Satzes 2 Buchstabe a wird die rückwirkende Gewährung um an den Studienreferendar bereits gezahlte Zuschläge nach § 5 SächsÖrAusbVVO gekürzt. Im Fall des Satzes 2 Buchstabe b vermindert sich der Mindestverbleib im öffentlichen Schuldienst nach Ziffer III Nummer 1 Buchstabe d auf drei Jahre und vier Monate und der Rückzahlungsbetrag nach Ziffer IV Satz 2 für jeden nach Bestehen der Staatsprüfung abgeleisteten vollen Tätigkeitsmonat um jeweils 2,5 Prozent.

2. Anwärtersonderzuschläge können ab dem 1. August 2019 auch Studienreferendaren unabhängig vom Standort ihrer Ausbildungsschule gewährt werden, die ihren Vorbereitungsdienst zum 1. August 2018 begonnen haben. Nach Wahl des Studienreferendars wird der Anwärtersonderzuschlag unter den Voraussetzungen dieser Verwaltungsvorschrift entweder

- rückwirkend ab dem 1. Februar 2019 für die restliche Dauer des Vorbereitungsdienstes oder
- ab dem 1. August 2019 für die restliche Dauer des Vorbereitungsdienstes gewährt.

Im Fall des Satzes 2 Buchstabe a wird die rückwirkende Gewährung um an den Studienreferendar bereits gezahlte Zuschläge nach § 5 SächsÖrAusbVVO gekürzt. Im Fall des Satzes 2 Buchstabe a vermindert sich der Mindestverbleib im öffentlichen Schuldienst nach Ziffer III Nummer 1 Buchstabe d auf drei Jahre und vier Monate und der Rückzahlungsbetrag nach Ziffer IV Satz 2 für jeden nach Bestehen der Staatsprüfung abgeleisteten vollen Tätigkeitsmonat um jeweils 2,5 Prozent. Im Fall des Satzes 2 Buchstabe b vermindert sich der Mindestverbleib im öffentlichen Schuldienst nach Ziffer III Nummer 1 Buchstabe d auf ein Jahr und acht Monate und der Rückzahlungsbetrag nach Ziffer IV Satz 2 für jeden nach Bestehen der Staatsprüfung abgeleisteten vollen Tätigkeitsmonat um jeweils fünf Prozent.

3. Die Nummern 1 und 2 gelten entsprechend für Studienreferendare, die im Anschluss an ihren Vorbereitungsdienst eine Tätigkeit an einer Schule in freier Trägerschaft in einer Bedarfsregion aufnehmen oder nach Aufnahme ihrer Tätigkeit innerhalb der Bedarfsregionen vom öffentlichen Schuldienst zu einer Schule in freier Trägerschaft oder von einer Schule in freier Trägerschaft in den öffentlichen Schuldienst wechseln.

4. Ziffer III Nummer 2 gilt entsprechend mit der Abweichung, dass die Kenntnisnahme von dem Studienreferendar spätestens vor der erstmaligen Gewährung des Anwärtersonderzuschlages schriftlich zu bestätigen ist.

VII. Ergänzende Vorschriften

Soweit diese Verwaltungsvorschrift keine abweichende Regelung trifft, ist Ziffer II Nummer 73 der Verwaltungsvorschrift des Sächsischen Staatsministeriums der Finanzen zum Vollzug des Besoldungsgesetzes vom 17. November 2015 (VwV SächsBesG, SächsABl.SDr. 2016 S. S 2) in der jeweils geltenden Fassung anzuwenden.

VIII. Inkrafttreten

Diese Verwaltungsvorschrift tritt am 1. August 2019 in Kraft.

Dresden, den 6. Juni 2019

Der Staatsminister für Kultus
Christian Piwarz

Anhang 1
(zu Ziffer I Nummer 1)

Städte und Gemeinden, in denen der Anwärtersonderzuschlag nicht gewährt wird:

LaSuB-Standort Dresden	LaSuB-Standort Leipzig	LaSuB-Standort Bautzen
Bannewitz	Belgershain	Ottendorf-Okrilla
Coswig	Bennewitz	Radeberg
Wilsdruff	Böhlen	
Dohna	Borsdorf	
Dresden	Brandis	
Freital	Großpösna	
Heidenau	Leipzig	
Kreischa	Machern	
Meißen	Markranstädt	
Moritzburg	Markkleeberg	
Pirna	Naunhof	
Rabenau	Parthenstein	
Radebeul	Schkeuditz	
Radeburg	Taucha	
Tharandt	Zwenkau	

Anhang 2
(zu Ziffer III Nummer 2)

**Auflagen für die Gewährung des Anwärtersonderzuschlages gemäß
§ 73 Absatz 2 des Sächsischen Besoldungsgesetzes (SächsBesG)**

Sie erhalten während des Vorbereitungsdienstes einen Anwärtersonderzuschlag nach Maßgabe des § 73 Absatz 1 SächsBesG. Zu Ihrer Information ist die maßgebende Verwaltungsvorschrift zur Gewährung des Anwärtersonderzuschlages in der derzeit geltenden Fassung beigefügt.

Der Anwärtersonderzuschlag wird Ihnen mit den Auflagen (§ 73 Absatz 2 SächsBesG) gewährt, dass Sie

- a) Ihren Vorbereitungsdienst an einer Ausbildungsschule in einer Bedarfsregion absolvieren,
- b) nicht vor Abschluss des Vorbereitungsdienstes oder wegen schuldhaften Nichtbestehens der Zweiten Staatsprüfung nach § 2 Nummer 1 der Lehramtsprüfungsordnung II (im Folgenden: Staatsprüfung) aus dem Vorbereitungsdienst ausscheiden,
- c) sich unmittelbar nach Bestehen der Staatsprüfung form- und fristgerecht zum nächsten Einstellungstermin für die Einstellung in den öffentlichen Schuldienst jeweils mit Einsatz in einer Bedarfsregion bewerben und
- d) nach anschließender Einstellung in den öffentlichen Schuldienst des Freistaates Sachsen nicht vor Ablauf einer Mindesttätigkeitszeit von fünf Jahren an einer Schule in einer Bedarfsregion aus einem von Ihnen zu vertretenden Grund aus dem öffentlichen Schuldienst des Freistaates Sachsen ausscheiden.

In dem oben genannten fünfjährigen Mindesttätigkeitszeitraum muss Ihre durchschnittliche wöchentliche Unterrichtsverpflichtung mindestens 13 Unterrichtsstunden betragen. Lassen Sie sich ohne Dienstbezüge oder Entgelt beurlauben (zum Beispiel aus besonders wichtigen persönlichen Gründen oder aus familiären Gründen, wie Elternzeit), verlängert sich der fünfjährige Mindesttätigkeitszeitraum um die Beurlaubungszeiten. Sind Sie vorübergehend dienst- oder arbeitsunfähig oder in Mutterschutz, verlängert sich der Mindesttätigkeitszeitraum nicht.

Sie verpflichten sich spätestens unmittelbar nach dem Bestehen der Staatsprüfung eine form- und fristgerechte Bewerbung um Einstellung als Lehrkraft in den öffentlichen Schuldienst einzureichen. Wenn Sie nach Ihrem Vorbereitungsdienst ausschließlich eine Tätigkeit an einer Schule in freier Trägerschaft in einer Bedarfsregion aufnehmen wollen, müssen Sie keine Bewerbung für den öffentlichen Schuldienst abgeben. Die oben dargestellten Auflagen gelten dann sinngemäß auch für Sie mit den weiteren Auflagen, dass Sie

- a) innerhalb von sechs Monaten nach Ende des Vorbereitungsdienstes die Tätigkeit an der Schule in freier Trägerschaft aufnehmen und dies innerhalb eines Monats nach Aufnahme der Tätigkeit nachweisen und
- b) den Nachweis der fünfjährigen Mindesttätigkeitszeit in einer Bedarfsregion durch jährliche Vorlage einer Bescheinigung der Schule in freier Trägerschaft über den Lehrauftrag und die durchschnittliche wöchentliche Unterrichtsverpflichtung, jeweils spätestens zum 30. September eines Jahres, erbringen.

Bewerber für den öffentlichen Schuldienst erhalten vom personalführenden Standort des Landesamtes für Schule und Bildung zum nächstmöglichen Einstellungstermin ein Einstellungsangebot mit mindestens zwei möglichen Einsatzschulen in einer oder mehreren Bedarfsregionen des Freistaates Sachsen.

Werden die oben dargestellten Auflagen aus Gründen, die Sie zu vertreten haben, nicht erfüllt, ist der Anwärtersonderzuschlag in voller Höhe zurückzuzahlen. Der Rückzahlungspflicht unterliegt der Bruttobetrag. Der Rückzahlungsbetrag ermäßigt sich für jedes nach Bestehen der Staatsprüfung abgeleistete volle Tätigkeitsjahr im öffentlichen Schuldienst oder an einer Schule in freier Trägerschaft in einer Bedarfsregion um jeweils ein Fünftel.

Auf die Rückforderung kann ganz oder teilweise verzichtet werden, wenn sie eine unzumutbare Härte bedeuten würde.

Falls Sie im Anschluss an Ihren Vorbereitungsdienst nach Aufnahme einer Tätigkeit in einer Bedarfsregion vom öffentlichen Schuldienst zu einer Schule in freier Trägerschaft oder von einer Schule in freier Trägerschaft in den öffentlichen Schuldienst wechseln, werden die oben beschriebenen Regelungen und Auflagen sinngemäß angewendet.

Bestätigung:

Ich bestätige hiermit, dass ich von den Auflagen für die Gewährung des Anwärtersonderzuschlages Kenntnis genommen habe.

Name, Vorname

Ort, Datum

Unterschrift

14. Lehrerinformationstag Sächsische Museen präsentieren ihre museumspädagogischen Angebote

Termin: 13. August 2019

Ort: Deutsches Hygiene-Museum Dresden,
Lingnerplatz 1, 01129 Dresden

Zeit: 9.00–13.30 Uhr

Der LIT findet in Zusammenarbeit des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus mit der Sächsischen Landesstelle für Museumswesen und dem Deutschen Hygiene-Museum Dresden statt. Er ist im sächsischen Fortbildungs-Onlinekatalog unter der Nummer EXT04483 als Fortbildung ausgewiesen. Anmeldeschluss ist der 12. Juli 2019. Weitere Informationen und Anmeldeformular unter: www.dhmd.de/infotage

Programm:

ab 8.30 **Anmeldung** und Willkommenskaffee

9.00–13.30 Informationsstände: **Museen aus Sachsen stellen sich vor**

- Deutsches Hygiene-Museum Dresden
- 4. Sächsische Landesausstellung: Zentralausstellung und weitere Schauplätze
- Sächsische Landesstelle für Museumswesen an den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden
- Museen der Stadt Dresden: Technische Sammlungen Dresden und Palitzsch-Museum
- Botanischer Garten Dresden mit Gärten in Zuschendorf und Meißen
- Museen im Grassi–Staatliche Ethnographische Sammlungen Sachsen, Staatliche Kunstsammlungen Dresden und Museum für Angewandte Kunst

- Osterzgebirgsmuseum Schloss Lauenstein und Schlösserland Sachsen (SGB)
- Museum–Naturalienkabinett Waldenburg und Museum für Naturkunde Chemnitz
- Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung: Senckenberg Museum für Naturkunde Görlitz und Senckenberg Naturhistorische Sammlungen Dresden
- Museum der Westlausitz Kamenz, Städtische Museen Zittau
- Militärhistorisches Museum der Bundeswehr und Verkehrsmuseum Dresden
- smac – Staatliches Museum für Archäologie Chemnitz

9.00–10.30 Grußworte

Blitzlichter aus Sachsens Museen

Kurzpräsentationen von Bildungs- und Vermittlungsangeboten für Schulen

10.30–10.45 Kaffeepause

10.45–11.45 5 verschiedene Führungen im Hygiene-Museum

11.45–12.15 Mittagspause

12.15–13.30 Workshops im Deutschen Hygiene-Museum Dresden und Führungen in Dresdner Museen (Stadtmuseum Dresden, Städtische Galerie Dresden, Albertinum Dresden, Verkehrsmuseum Dresden)

Am 14. und 15. August 2019 finden jeweils von 9:30–13:30 Uhr die Informationstage des Deutschen Hygiene-Museums für sächsische Lehrkräfte statt. Das detaillierte Programm ist zu finden unter: www.dhmd.de/infotage

Stellenausschreibungen

Stellenausschreibung

Das Sächsische Staatsministerium für Kultus schreibt zur Besetzung die Stelle der/des

Schulleiterin/Schulleiters

an den nachfolgend aufgeführten Grundschulen aus:

Landesamt für Schule und Bildung
Standort Chemnitz
Postfach 13 34
09072 Chemnitz

Schule Anschrift	Stellenbewertung bis (SächsBesO/TV-L)	besetzbar ab
Grundschule Bockau Schulstraße 7 08324 Bockau	A 14/vergleichbare EntgGr.	nächstmöglicher Zeitpunkt
Grundschule Großbauchlitz Schulstraße 7 04720 Döbeln	A 14/vergleichbare EntgGr.	nächstmöglicher Zeitpunkt
Grundschule Mittelbach Hofer Straße 35 09224 Chemnitz	A 14/vergleichbare EntgGr.	1. August 2019

Landesamt für Schule und Bildung
Standort Dresden
Postfach 23 01 20
01111 Dresden

Schule Anschrift	Stellenbewertung bis (SächsBesO/TV-L)	besetzbar ab
Grundschule West-Coswig Heinrich-Heine-Weg 23 01640 Coswig	A 14 + Amtszulage/vergleichbare EntgGr.	1. August 2019
1. Grundschule „Käthe Kollwitz“ Riesa Rathausplatz 3 01589 Riesa	A 14 + Amtszulage/vergleichbare EntgGr.	1. August 2020
Grundschule „Franciscus Nagler“ Prausitz Hauptstraße 11 01594 Hirschstein	A 14/vergleichbare EntgGr.	1. August 2019

Landesamt für Schule und Bildung
Standort Leipzig
Postfach 10 06 53
04006 Leipzig

Schule Anschrift	Stellenbewertung bis (SächsBesO/TV-L)	besetzbar ab
Thomas-Müntzer-Grundschule Schkeuditz Thomas-Müntzer-Straße 6/7 04435 Schkeuditz	A 14 + Amtszulage/vergleichbare EntgGr.	1. August 2019

Landesamt für Schule und Bildung
Standort Zwickau
Postfach 20 09 42
08009 Zwickau

Schule Anschrift	Stellenbewertung bis (SächsBesO/TV-L)	besetzbar ab
Grundschule „Am Park“ Lengendorf Oststraße 23 08485 Lengendorf	A 14 + Amtszulage/vergleichbare EntgGr.	nächstmöglicher Zeitpunkt
Grundschule Jocketa Bergstraße 26 08543 Pöhl	A 14/vergleichbare EntgGr.	nächstmöglicher Zeitpunkt

Voraussetzungen sind:

- durch Erste und Zweite Staatsprüfung beziehungsweise Abschluss „Master of Education“ und Staatsprüfung erworbene Lehrbefähigung für ein Lehramt oder unbefristete Lehreraubnis zur Erteilung von Unterricht an Grundschulen beziehungsweise Fachschulabschluss als Lehrer für untere Klassen mit entsprechender Lehrbefähigung in Deutsch, Mathematik und einem Wahlfach,
- mehrjährige Lehrtätigkeit sowie
- eine mehrjährige Klassenleiter- und nachweisbare Unterrichtstätigkeit in den Fächern Deutsch oder Mathematik an der Grundschule bei einer Lehrbefähigung für ein anderes Lehramt als das an Grundschulen.

Von Vorteil sind:

- überdurchschnittliche Befähigung zu konzeptioneller Arbeit sowie der organisatorischen, pädagogischen und haushalterischen Führung einer Schule,
- ausgeprägte Befähigung und Bereitschaft zur Kommunikation und Kooperation,
- umfassende Kenntnisse über Schul- und Qualitätsentwicklung, Teilnahme an den Modulen der Phasen 1 und 2 der Führungskräftequalifizierung,
- Innovationsbereitschaft und überdurchschnittliches Engagement bei der Profilierung der Schule,
- Fortbildung im Anfangsunterricht bei einer Lehrbefähigung für ein anderes Lehramt als das an Grundschulen.

Die ausgeschriebene Stelle erfordert kreatives Arbeiten, Durchsetzungs- und Organisationsvermögen, Verhandlungsgeschick, hohe Belastbarkeit und Flexibilität.

Erfahrungen in der Tätigkeit als stellvertretende/r Schulleiter/in oder als Referent/in in der Schulaufsicht beziehungsweise im Geschäftsbereich des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus sind wünschenswert.

Bei Vorliegen der erforderlichen Voraussetzungen ist eine Übernahme in das Beamtenverhältnis möglich.

Die Stellenbewertung (SächsBesO/TV-L) beschreibt das laufbahnrechtliche Endamt, das erst mit Vorliegen der laufbahnrechtlichen beziehungsweise tarifrechtlichen Voraussetzungen im Wege der Beförderung beziehungsweise Höhergruppierung erreicht werden kann.

Für neu bestimmte Schulleiterinnen und Schulleiter ist die Teilnahme an der Qualifizierung schulischer Führungskräfte in Sachsen – Amtseinführende Qualifizierung (Phase 3) verpflichtend.

Schriftliche Bewerbungen sind bis 4. Juli 2019 auf dem Dienstweg an den für die Besetzung zuständigen Standort des Landesamtes für Schule und Bildung zu richten.

Der Bewerbung ist beizufügen:

1. Formblatt „Bewerbung“
(unter <http://www.schule.sachsen.de/622.htm?id=181>)
2. tabellarischer Lebenslauf
3. lückenloser Nachweis des persönlichen und beruflichen Werdegangs
4. Nachweis über die Teilnahme an führungsrelevanten Fortbildungen (soweit vorhanden)

Das Sächsische Staatsministerium für Kultus hat sich die Förderung von Frauen zum Ziel gesetzt. Wir sind daher insbesondere an Bewerbungen qualifizierter Frauen interessiert.

Schwerbehinderte oder ihnen gleichgestellte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung und Befähigung bevorzugt berücksichtigt. Schwerbehinderte und diesen gleichgestellte behinderte Menschen werden daher ausdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben. Den Bewerbungsunterlagen ist ein entsprechender Nachweis beizulegen.

Unvollständige Bewerbungen werden nicht bearbeitet.

Stellenausschreibung

Das Sächsische Staatsministerium für Kultus schreibt zur Besetzung die Stelle der/des

stellvertretenden Schulleiterin/ stellvertretenden Schulleiters

an den nachfolgend aufgeführten Grundschulen aus:

Landesamt für Schule und Bildung
Standort Bautzen
Postfach 44 44
02634 Bautzen

Schule Anschrift	Stellenbewertung bis (SächsBesO/TV-L)	besetzbar ab
Grundschule Großröhrsdorf Lutherstraße 21 01900 Großröhrsdorf	A 14/vergleichbare EntgGr.	nächstmöglicher Zeitpunkt
Lessinggrundschule Neukirch Hauptstraße 24 01904 Neukirch/Lausitz	A 14/vergleichbare EntgGr.	1. August 2019
Grundschule Radeberg-Stadtmitte Schulstraße 1 01454 Radeberg	A 14/vergleichbare EntgGr.	1. August 2019

Landesamt für Schule und Bildung
Standort Dresden
Postfach 23 01 20
01111 Dresden

Schule Anschrift	Stellenbewertung bis (SächsBesO/TV-L)	besetzbar ab
89. Grundschule Dresden Sosaer Straße 10 01257 Dresden	A 14/vergleichbare EntgGr.	nächstmöglicher Zeitpunkt
Pestalozzi-Grundschule Nossen Schulstraße 19 01683 Nossen	A 14/vergleichbare EntgGr.	nächstmöglicher Zeitpunkt
Grundschule Zeithain Schulgasse 1 01619 Zeithain	A 14/vergleichbare EntgGr.	nächstmöglicher Zeitpunkt
Grundschule Strehla Lindenstraße 21 01616 Strehla	A 14/vergleichbare EntgGr.	nächstmöglicher Zeitpunkt
Grundschule Gröditz Schulstraße 10 01609 Gröditz	A 14/vergleichbare EntgGr.	nächstmöglicher Zeitpunkt
Grundschule Radeburg Meißner Berg 80 01471 Radeburg	A 14/vergleichbare EntgGr.	nächstmöglicher Zeitpunkt
Universitätsgrundschule Dresden Cämmerswalder Straße 41 01198 Dresden	A 14/vergleichbare EntgGr.	1. August 2020

- Voraussetzungen sind:
- durch Erste und Zweite Staatsprüfung beziehungsweise Abschluss „Master of Education“ und Staatsprüfung erworbene Lehrbefähigung für ein Lehramt oder unbefristete Lehrerausbildung zur Erteilung von Unterricht an Grundschulen beziehungsweise Fachschulabschluss als Lehrer für untere Klassen mit entsprechender Lehrbefähigung in Deutsch, Mathematik und einem Wahlfach,
 - mehrjährige Lehrtätigkeit sowie
 - eine mehrjährige Klassenleiter- und nachweisbare Unterrichtstätigkeit in den Fächern Deutsch oder Mathematik an der Grundschule bei einer Lehrbefähigung für ein anderes Lehramt als das an Grundschulen.
- Von Vorteil sind:**
- überdurchschnittliche Befähigung zu konzeptioneller Arbeit sowie der organisatorischen, pädagogischen und haushalterischen Führung einer Schule,

- ausgeprägte Befähigung und Bereitschaft zur Kommunikation und Kooperation,
- umfassende Kenntnisse über Schul- und Qualitätsentwicklung, Teilnahme an den Modulen der Phasen 1 und 2 der Führungskräftequalifizierung,
- Fortbildung im Anfangsunterricht bei einer Lehrbefähigung für ein anderes Lehramt als das an Grundschulen.

Die ausgeschriebene Stelle erfordert kreatives Arbeiten, Durchsetzungs- und Organisationsvermögen, Verhandlungsgeschick, hohe Belastbarkeit und Flexibilität.

Bei Vorliegen der erforderlichen Voraussetzungen ist eine Übernahme in das Beamtenverhältnis möglich.

Die Stellenbewertung (SächsBesO/TV-L) beschreibt das laufbahnrechtliche Endamt, das erst mit Vorliegen der laufbahnrechtlichen beziehungsweise tarifrechtlichen Voraussetzungen im Wege der Beförderung beziehungsweise Höhergruppierung erreicht werden kann.

Für neu bestimmte stellvertretende Schulleiterinnen und stellvertretende Schulleiter ist die Teilnahme an der Qualifizierung schulischer Führungskräfte in Sachsen – Amtseinführende Qualifizierung (Phase 3) verpflichtend.

Schriftliche Bewerbungen sind bis 4. Juli 2019 auf dem Dienstweg an den für die Besetzung zuständigen Standort des Landesamtes für Schule und Bildung zu richten.

Der Bewerbung ist beizufügen:

1. Formblatt „Bewerbung“
(unter <http://www.schule.sachsen.de/622.htm?id=181>)
2. tabellarischer Lebenslauf
3. lückenloser Nachweis des persönlichen und beruflichen Werdegangs
4. Nachweis über die Teilnahme an führungsrelevanten Fortbildungen (soweit vorhanden)

Das Sächsische Staatsministerium für Kultus hat sich die Förderung von Frauen zum Ziel gesetzt. Wir sind daher insbesondere an Bewerbungen qualifizierter Frauen interessiert.

Schwerbehinderte oder ihnen gleichgestellte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung und Befähigung bevorzugt berücksichtigt. Schwerbehinderte und diesen gleichgestellte behinderte Menschen werden daher ausdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben. Den Bewerbungsunterlagen ist ein entsprechender Nachweis beizulegen.

Unvollständige Bewerbungen werden nicht bearbeitet.

Stellenausschreibung

Das Sächsische Staatsministerium für Kultus schreibt zur Besetzung die Stelle der/des

Schulleiterin/Schulleiters

an den nachfolgend aufgeführten Förderschulen aus:

Landesamt für Schule und Bildung
Standort Chemnitz
Postfach 13 34
09072 Chemnitz

Schule Anschrift	Stellenbewertung bis (SächsBesO/TV-L)	besetzbar ab
„Heideschule Radeberg“ Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen Ferdinand-Freiligrath-Straße 27 01454 Radeberg	A 15 + Amtszulage/vergleichbare EntgGr.	nächstmöglicher Zeitpunkt

Landesamt für Schule und Bildung
Standort Leipzig
Postfach 10 06 53
04006 Leipzig

Schule Anschrift	Stellenbewertung bis (SächsBesO/TV-L)	besetzbar ab
Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen Borna Luckaer Straße 14a 04552 Borna	A 15/vergleichbare EntgGr.	1. August 2019

Landesamt für Schule und Bildung
Standort Zwickau
Postfach 20 09 42
08009 Zwickau

Schule Anschrift	Stellenbewertung bis (SächsBesO/TV-L)	besetzbar ab
Sprachheilschule „Anne Frank“ Neuplanitzer Straße 86 08062 Zwickau	A 15 + Amtszulage/vergleichbare EntgGr.	nächstmöglicher Zeitpunkt

Voraussetzungen sind:

- a)
- vorzugsweise im jeweiligen Förderschwerpunkt Erste und Zweite Staatsprüfung beziehungsweise Abschluss „Master of Education“ auf dem Gebiet der Sonderpädagogik oder Fach- beziehungsweise Hochschulausbildung mit Zusatzqualifikation Sonderpädagogik und Lehrbefähigung, ansonsten unbefristete Lehrerlaubnis, mehrjährige Lehrtätigkeit in der Förderschule
- b)
- hilfsweise durch Erste und Zweite Staatsprüfung beziehungsweise Abschluss „Master of Education“ und Staatsprüfung erworbene Lehrbefähigung für ein anderes Lehramt und eine
 - mindestens fünfjährige Lehrtätigkeit in der Förderschule im jeweiligen Förderschwerpunkt sowie
 - Bereitschaft zur berufsbegleitenden Weiterbildung in diesem Förderschwerpunkt

Von Vorteil sind:

- überdurchschnittliche Befähigung zu konzeptioneller Arbeit sowie der organisatorischen, pädagogischen und haushalterischen Führung einer Schule,

- ausgeprägte Befähigung und Bereitschaft zur Kommunikation und Kooperation,
- umfassende Kenntnisse über Schul- und Qualitätsentwicklung, Teilnahme an den Modulen der Phasen 1 und 2 der Führungskräftequalifizierung,
- Innovationsbereitschaft und überdurchschnittliches Engagement bei der Profilierung der Schule.

Die ausgeschriebene Stelle erfordert kreatives Arbeiten, Durchsetzungs- und Organisationsvermögen, Verhandlungsgeschick, hohe Belastbarkeit und Flexibilität.

Erfahrungen in der Tätigkeit als stellvertretende/r Schulleiter/in oder als Referent/in in der Schulaufsicht beziehungsweise im Geschäftsbereich des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus und Sport sind wünschenswert.

Bei Vorliegen der erforderlichen Voraussetzungen ist eine Übernahme in das Beamtenverhältnis möglich.

Die Stellenbewertung (SächsBesO/TV-L) beschreibt das laufbahnrechtliche Endamt, dass erst mit Vorliegen der laufbahnrechtlichen beziehungsweise tarifrechtlichen Voraussetzungen im Wege der Beförderung beziehungsweise Höhergruppierung erreicht werden kann.

Für neu bestimmte Schulleiterinnen und Schulleiter ist die Teilnahme an der Qualifizierung schulischer Führungskräfte in Sachsen – Amtseinführende Qualifizierung (Phase 3) verpflichtend.

Schriftliche Bewerbungen sind bis 4. Juli 2019 2019 auf dem Dienstweg an den für die Besetzung zuständigen Standort des Landesamtes für Schule und Bildung zu richten.

Der Bewerbung ist beizufügen:

1. Formblatt „Bewerbung“
(unter <http://www.schule.sachsen.de/622.htm?id=181>)

2. tabellarischer Lebenslauf
3. lückenloser Nachweis des persönlichen und beruflichen Werdegangs
4. Nachweis über die Teilnahme an führungsrelevanten Fortbildungen (soweit vorhanden)

Unvollständige Bewerbungen werden nicht bearbeitet.

Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Stellenausschreibung

Das Sächsische Staatsministerium für Kultus schreibt zur Besetzung die Stelle der/des

stellvertretenden Schulleiterin/ stellvertretenden Schulleiters

an den nachfolgend aufgeführten Förderschulen aus:

Landesamt für Schule und Bildung
Standort Bautzen
Postfach 44 44
02634 Bautzen

Schule Anschrift	Stellenbewertung bis (SächsBesO/TV-L)	besetzbar ab
Förderzentrum „Mira Lobe“ Görlitz Paul-Taubadel-Straße 3 02827 Görlitz OT Rauschwalde	A 15 + Amtszulage/vergleichbare EntgGr.	nächstmöglicher Zeitpunkt

Landesamt für Schule und Bildung
Standort Chemnitz
Postfach 13 34
09072 Chemnitz

Schule Anschrift	Stellenbewertung bis (SächsBesO/TV-L)	besetzbar ab
Georg-Götz-Schule, Schule mit dem Förderschwerpunkt Hören Richard-Wagner-Straße 76 09120 Chemnitz	A 15/vergleichbare EntgGr.	nächstmöglicher Zeitpunkt

Landesamt für Schule und Bildung
Standort Dresden
Postfach 23 01 20
01111 Dresden

Schule Anschrift	Stellenbewertung bis (SächsBesO/TV-L)	besetzbar ab
Kalkbergschule Meißen mit dem Förderschwerpunkt Lernen Max-Dietel-Straße 18a 01662 Meißen	A 15/vergleichbare EntgGr.	nächstmöglicher Zeitpunkt
Klinik- und Krankenhausschule im Universitätsklinikum der TU Dresden Fetscherstraße 74 01307 Dresden	A 15/vergleichbare EntgGr.	1. August 2020
Schule im Park Freital – Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung Somsdorfer Straße 2 01705 Freital	A 14 + Amtszulage/vergleichbare EntgGr.	1. August 2019

Landesamt für Schule und Bildung
Standort Leipzig
Postfach 10 06 53
04006 Leipzig

Schule Anschrift	Stellenbewertung bis (SächsBesO/TV-L)	besetzbar ab
Waldschule Grimma – Schule mit dem Förder- schwerpunkt geistige Entwicklung An der Holzecke 10/11 04668 Grimma	A 14 + Amtszulage/vergleichbare EntgGr.	nächstmöglicher Zeitpunkt

Voraussetzungen sind:

- a)
- vorzugsweise im jeweiligen Förderschwerpunkt Erste und Zweite Staatsprüfung beziehungsweise Abschluss „Master of Education“ auf dem Gebiet der Sonderpädagogik oder Fach- beziehungsweise Hochschulausbildung mit Zusatzqualifikation Sonderpädagogik und Lehrbefähigung, ansonsten unbefristete Lehrerlaubnis, mehrjährige Lehrtätigkeit in der Förderschule
- b)
- hilfsweise durch Erste und Zweite Staatsprüfung beziehungsweise Abschluss „Master of Education“ und Staatsprüfung erworbene Lehrbefähigung für ein anderes Lehramt und eine
 - mindestens fünfjährige Lehrtätigkeit in der Förderschule im jeweiligen Förderschwerpunkt sowie
 - Bereitschaft zur berufsbegleitenden Weiterbildung in diesem Förderschwerpunkt

Von Vorteil sind:

- überdurchschnittliche Befähigung zu konzeptioneller Arbeit sowie der organisatorischen, pädagogischen und haushalterischen Führung einer Schule,
- ausgeprägte Befähigung und Bereitschaft zur Kommunikation und Kooperation,
- umfassende Kenntnisse über Schul- und Qualitätsentwicklung, Teilnahme an den Modulen der Phasen 1 und 2 der Führungskräftefortbildung.

Die ausgeschriebene Stelle erfordert kreatives Arbeiten, Durchsetzungs- und Organisationsvermögen, Verhandlungsgeschick, hohe Belastbarkeit und Flexibilität.

Bei Vorliegen der erforderlichen Voraussetzungen ist eine Übernahme in das Beamtenverhältnis möglich.

Die Stellenbewertung (SächsBesO/TV-L) beschreibt das laufbahnrechtliche Endamt, das erst mit Vorliegen der laufbahnrechtlichen beziehungsweise tarifrechtlichen Voraussetzungen im Wege der Beförderung beziehungsweise Höhergruppierung erreicht werden kann.

Für neu bestimmte stellvertretende Schulleiterinnen und stellvertretende Schulleiter ist die Teilnahme an der Qualifizierung schulischer Führungskräfte in Sachsen – Amtseinführende Qualifizierung (Phase 3) verpflichtend.

Schriftliche Bewerbungen sind bis 4. Juli 2019 auf dem Dienstweg an den für die Besetzung zuständigen Standort des Landesamtes für Schule und Bildung zu richten.

Der Bewerbung ist beizufügen:

1. Formblatt „Bewerbung“ (unter <http://www.schule.sachsen.de/622.htm?id=181>)
2. tabellarischer Lebenslauf
3. lückenloser Nachweis des persönlichen und beruflichen Werdegangs
4. Nachweis über die Teilnahme an führungsrelevanten Fortbildungen (soweit vorhanden)

Das Sächsische Staatsministerium für Kultus hat sich die Förderung von Frauen zum Ziel gesetzt. Wir sind daher insbesondere an Bewerbungen qualifizierter Frauen interessiert.

Schwerbehinderte oder ihnen gleichgestellte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung und Befähigung bevorzugt berücksichtigt. Schwerbehinderte und diesen gleichgestellte behinderte Menschen werden daher ausdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben. Den Bewerbungsunterlagen ist ein entsprechender Nachweis beizulegen.

Unvollständige Bewerbungen werden nicht bearbeitet.

Stellenausschreibung

Das Sächsische Staatsministerium für Kultus schreibt zur Besetzung die Stelle der/des

Schulleiterin/Schulleiters

an den nachstehend aufgeführten Oberschulen aus:

Sächsische Bildungsagentur
Regionalstelle Chemnitz
Postfach 13 34
09072 Chemnitz

Schule Anschrift	Stellenbewertung bis (SächsBesO/TV-L)	besetzbar ab
Abendoberschule Chemnitz Arno-Schreiter-Straße 3 09123 Chemnitz	A 14 + Amtszulage/vergleichbare EntGr.	1. August 2019

Landesamt für Schule und Bildung
Standort Zwickau
Postfach 20 09 42
08009 Zwickau

Schule Anschrift	Stellenbewertung bis (SächsBesO/TV-L)	besetzbar ab
Oberschule Neumark Wilhelm-Pieck-Straße 2 08496 Neumark	A 15 + Amtszulage/vergleichbare EntGr.	1. August 2019

Voraussetzungen sind:

- durch Erste und Zweite Staatsprüfung beziehungsweise Abschluss „Master of Education“ und Staatsprüfung erworbene Lehrbefähigung für ein Lehramt,
- Hochschulabschluss im pädagogischen Bereich mit Lehrbefähigung in zwei anerkannten Unterrichtsfächern der Mittelschule,
- mehrjährige Lehrtätigkeit.

Von Vorteil sind:

- überdurchschnittliche Befähigung zu konzeptioneller Arbeit sowie der organisatorischen, pädagogischen und haushalterischen Führung einer Schule,
- ausgeprägte Befähigung und Bereitschaft zur Kommunikation und Kooperation,
- umfassende Kenntnisse über Schul- und Qualitätsentwicklung, Teilnahme an den Modulen der Phasen 1 und 2 der Führungskräftefortbildung,
- Innovationsbereitschaft und überdurchschnittliches Engagement bei der Profilierung der Schule.

Die ausgeschriebene Stelle erfordert kreatives Arbeiten, Durchsetzungs- und Organisationsvermögen, Verhandlungsgeschick, hohe Belastbarkeit und Flexibilität.

Erfahrungen in der Tätigkeit als stellvertretende/r Schulleiter/in oder als Referent/in in der Schulaufsicht beziehungsweise im Geschäftsbereich des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus sind wünschenswert.

Bei Vorliegen der erforderlichen Voraussetzungen ist eine Übernahme in das Beamtenverhältnis möglich.

Die Stellenbewertung (SächsBesO/TV-L) beschreibt das laufbahnrechtliche Endamt, das erst mit Vorliegen der laufbahnrechtlichen beziehungsweise tarifrechtlichen Voraussetzungen im Wege der Beförderung beziehungsweise Höhergruppierung erreicht werden kann.

Für neu bestimmte Schulleiterinnen und Schulleiter ist die Teilnahme an der Qualifizierung schulischer Führungskräfte in Sachsen – Amtseinführende Qualifizierung (Phase 3) verpflichtend.

Schriftliche Bewerbungen sind bis 4. Juli 2019 auf dem Dienstweg an den für die Besetzung zuständigen Standort des Landesamtes für Schule und Bildung zu richten.

Der Bewerbung ist beizufügen:

1. Formblatt „Bewerbung“ (unter <http://www.schule.sachsen.de/622.htm?id=181>)
2. tabellarischer Lebenslauf
3. lückenloser Nachweis des persönlichen und beruflichen Werdegangs
4. Nachweise über die Teilnahme an führungsrelevanten Fortbildungen (soweit vorhanden)

Das Sächsische Staatsministerium für Kultus hat sich die Förderung von Frauen zum Ziel gesetzt. Wir sind daher insbesondere an Bewerbungen qualifizierter Frauen interessiert.

Schwerbehinderte oder ihnen gleichgestellte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung und Befähigung bevorzugt berücksichtigt. Schwerbehinderte und diesen gleichgestellte behinderte Menschen werden daher ausdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben. Den Bewerbungsunterlagen ist ein entsprechender Nachweis beizulegen.

Unvollständige Bewerbungen werden nicht bearbeitet.

Informationen nach der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) finden Sie unter <https://www.smk.sachsen.de/bewerberdaten>.

Stellenausschreibung

Das Sächsische Staatsministerium für Kultus schreibt zur Besetzung die Stelle der/des

stellvertretenden Schulleiterin/ stellvertretenden Schulleiters

an den nachfolgend aufgeführten Oberschulen aus:

Sächsische Bildungsagentur
Regionalstelle Chemnitz
Postfach 13 34
09072 Chemnitz

Schule Anschrift	Stellenbewertung bis (SächsBesO/TV-L)	besetzbar ab
Oberschule Lößnitz Obergraben 29 08294 Lößnitz	A 14 + Amtszulage/vergleichbare EntGr.	1. August 2019
Oberschule Zschorlau Schulstraße 2 08321 Zschorlau	A 14 + Amtszulage/vergleichbare EntGr.	1. August 2019

Landesamt für Schule und Bildung
Standort Dresden
Postfach 23 01 20
01111 Dresden

Schule Anschrift	Stellenbewertung bis (SächsBesO/TV-L)	besetzbar ab
Pestalozzi-Oberschule Meißen Pestalozzistraße 3 01662 Meißen	A 15/vergleichbare EntgGr.	nächstmöglicher Zeitpunkt
Oberschule Geising Hauptstraße 27 01778 Altenberg	A 14 + Amtszulage/vergleichbare EntGr.	1. August 2019
32. Oberschule Dresden Kipsdorfer Straße 153 01279 Dresden	A 15/vergleichbare EntGr.	1. August 2020
Oberschule Weißig Gönnsdorfer Weg 1 01328 Dresden	A 15/vergleichbare EntGr.	1. August 2020

Voraussetzungen sind:

- durch Erste und Zweite Staatsprüfung beziehungsweise Abschluss „Master of Education“ und Staatsprüfung erworbene Lehrbefähigung für ein Lehramt,
- Hochschulabschluss im pädagogischen Bereich mit Lehrbefähigung in einem anerkannten Unterrichtsfach der Mittelschule,
- mehrjährige Lehrtätigkeit.

Von Vorteil sind:

- überdurchschnittliche Befähigung zu konzeptioneller Arbeit sowie der organisatorischen, pädagogischen und haushalterischen Führung einer Schule,
- ausgeprägte Befähigung und Bereitschaft zur Kommunikation und Kooperation,
- umfassende Kenntnisse über Schul- und Qualitätsentwicklung, Teilnahme an den Modulen der Phasen 1 und 2 der Führungskräftefortbildung.

Die ausgeschriebene Stelle erfordert kreatives Arbeiten, Durchsetzungs- und Organisationsvermögen, Verhandlungsgeschick, hohe Belastbarkeit und Flexibilität.

Erfahrungen in der Tätigkeit als Fachberater/in oder als Referent/in in der Schulaufsicht beziehungsweise im Geschäftsbereich des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus sind wünschenswert.

Bei Vorliegen der erforderlichen Voraussetzungen ist eine Übernahme in das Beamtenverhältnis möglich.

Die Stellenbewertung (SächsBesO/TV-L) beschreibt das laufbahnrechtliche Endamt, das erst mit Vorliegen der laufbahnrechtlichen beziehungsweise tarifrechtlichen Voraussetzungen im Wege der Beförderung beziehungsweise Höhergruppierung erreicht werden kann.

Für neu bestimmte stellvertretende Schulleiterinnen und stellvertretende Schulleiter ist die Teilnahme an der Qualifizierung schulischer Führungskräfte in Sachsen – Amtseinführende Qualifizierung (Phase 3) verpflichtend.

Schriftliche Bewerbungen sind bis 4. Juli 2019 auf dem Dienstweg an den für die Besetzung zuständigen Standort des Landesamtes für Schule und Bildung zu richten.

Der Bewerbung ist beizufügen:

1. Formblatt „Bewerbung“
(unter <http://www.schule.sachsen.de/622.htm?id=181>)
2. tabellarischer Lebenslauf
3. lückenloser Nachweis des persönlichen und beruflichen Werdegangs
4. Nachweise über die Teilnahme an führungsrelevanten Fortbildungen (soweit vorhanden)

Das Sächsische Staatsministerium für Kultus hat sich die Förderung von Frauen zum Ziel gesetzt. Wir sind daher insbesondere an Bewerbungen qualifizierter Frauen interessiert.

Schwerbehinderte oder ihnen gleichgestellte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung und Befähigung bevorzugt berücksichtigt. Schwerbehinderte und diesen gleichgestellte behinderte Menschen werden daher ausdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben. Den Bewerbungsunterlagen ist ein entsprechender Nachweis beizulegen.

Unvollständige Bewerbungen werden nicht bearbeitet.

Informationen nach der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) finden Sie unter <https://www.smk.sachsen.de/bewerberdaten>.

Stellenausschreibung

Das Sächsische Staatsministerium für Kultus schreibt zur Besetzung die Stelle der/des

Schulleiterin/Schulleiters

an den nachstehend aufgeführten Gymnasien aus:

Landesamt für Schule und Bildung
Standort Leipzig
Postfach 10 06 53
04006 Leipzig

Schule Anschrift	Stellenbewertung bis (SächsBesO/TV-L)	besetzbar ab
Gymnasium St. Augustin Grimma Klosterstraße 1 04668 Grimma	A 16/vergleichbare EntGr.	1. Februar 2020

Landesamt für Schule und Bildung
Standort Zwickau
Postfach 20 09 42
08009 Zwickau

Schule Anschrift	Stellenbewertung bis (SächsBesO/TV-L)	besetzbar ab
Julius-Motteler-Gymnasium Lindenstraße 6 08451 Crimmitschau	A 16/vergleichbare EntGr.	1. August 2019

Voraussetzungen sind:

- durch Erste und Zweite Staatsprüfung beziehungsweise Abschluss „Master of Education“ und Staatsprüfung erworbene Lehrbefähigung für ein Höheres Lehramt,
- Hochschulausbildung im pädagogischen Bereich mit Lehrbefähigung in zwei anerkannten Unterrichtsfächern des Gymnasiums,
- mehrjährige Lehrtätigkeit.

Von Vorteil sind:

- überdurchschnittliche Befähigung zu konzeptioneller Arbeit sowie der organisatorischen, pädagogischen und haushalterischen Führung einer Schule,
- ausgeprägte Befähigung und Bereitschaft zur Kommunikation und Kooperation,
- umfassende Kenntnisse über Schul- und Qualitätsentwicklung, Teilnahme an den Modulen der Phasen 1 und 2 der Führungskräftequalifizierung,
- Innovationsbereitschaft und überdurchschnittliches Engagement bei der Profilierung der Schule.

Die ausgeschriebene Stelle erfordert kreatives Arbeiten, Durchsetzungs- und Organisationsvermögen, Verhandlungsgeschick, hohe Belastbarkeit und Flexibilität. Erfahrungen in der Tätigkeit als stellvertretende/r Schulleiter/in oder als Referent/in in der Schulaufsicht beziehungsweise im Geschäftsbereich des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus sind wünschenswert.

Bei Vorliegen der erforderlichen Voraussetzungen ist eine Übernahme in das Beamtenverhältnis möglich.

Die Stellenbewertung (SächsBesO/TV-L) beschreibt das laufbahnrechtliche Endamt, dass erst mit Vorliegen der laufbahnrechtlichen beziehungsweise tarifrechtlichen Voraussetzungen im Wege der Beförderung beziehungsweise Höhergruppierung erreicht werden kann.

Für neu bestimmte Schulleiterinnen und Schulleiter ist die Teilnahme an der Qualifizierung schulischer Führungskräfte in Sachsen – Amtseinführende Qualifizierung (Phase 3) verpflichtend.

Schriftliche Bewerbungen sind bis 4. Juli 2019 auf dem Dienstweg an den für die Besetzung zuständigen Standort des Landesamtes für Schule und Bildung zu richten.

Der Bewerbung ist beizufügen:

1. Formblatt „Bewerbung“ (unter <http://www.schule.sachsen.de/622.htm?id=181>)
2. tabellarischer Lebenslauf
3. lückenloser Nachweis des persönlichen und beruflichen Werdegangs
4. Nachweise über die Teilnahme an führungsrelevanten Fortbildungen (soweit vorhanden)

Das Sächsische Staatsministerium für Kultus hat sich die Förderung von Frauen zum Ziel gesetzt. Wir sind daher insbesondere an Bewerbungen qualifizierter Frauen interessiert.

Schwerbehinderte oder ihnen gleichgestellte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung und Befähigung bevorzugt berücksichtigt. Schwerbehinderte und diesen gleichgestellte behinderte Menschen werden daher ausdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben. Den Bewerbungsunterlagen ist ein entsprechender Nachweis beizulegen.

Unvollständige Bewerbungen werden nicht bearbeitet.

Informationen nach der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) finden Sie unter <https://www.smk.sachsen.de/bewerberdaten>.

Stellenausschreibung

Das Sächsische Staatsministerium für Kultus schreibt zur Besetzung die Stelle der/des

stellvertretenden Schulleiterin/ stellvertretenden Schulleiters

an den nachfolgend aufgeführten Gymnasien aus:

Landesamt für Schule und Bildung
Standort Dresden
Postfach 23 01 20
01111 Dresden

Schule Anschrift	Stellenbewertung bis (SächsBesO/TV-L)	besetzbar ab
Werner-Heisenberg-Gymnasium Riesa Friedrich-Ebert-Platz 6a 01591 Riesa	A 15 + Amtszulage/vergleichbare EntGr.	1. August 2020

Landesamt für Schule und Bildung
Standort Zwickau
Postfach 20 09 42
08009 Zwickau

Schule Anschrift	Stellenbewertung bis (SächsBesO/TV-L)	besetzbar ab
Christoph-Graupner-Gymnasium Christoph-Graupner-Straße 1 08107 Kirchberg	A 15 + Amtszulage/vergleichbare EntGr.	nächstmöglicher Zeitpunkt

Voraussetzungen sind:

- durch Erste und Zweite Staatsprüfung beziehungsweise Abschluss „Master of Education“ und Staatsprüfung erworbene Lehrbefähigung für ein Höheres Lehramt,
- Hochschulausbildung im pädagogischen Bereich mit Lehrbefähigung in zwei anerkannten Unterrichtsfächern des Gymnasiums,
- mehrjährige Lehrtätigkeit.

Von Vorteil sind:

- überdurchschnittliche Befähigung zu konzeptioneller Arbeit sowie der organisatorischen, pädagogischen und haushalterischen Führung einer Schule,
- ausgeprägte Befähigung und Bereitschaft zur Kommunikation und Kooperation,
- umfassende Kenntnisse über Schul- und Qualitätsentwicklung, Teilnahme an den Modulen der Phasen 1 und 2 der Führungskräftequalifizierung.

Die ausgeschriebene Stelle erfordert kreatives Arbeiten, Durchsetzungs- und Organisationsvermögen, Verhandlungsgeschick, hohe Belastbarkeit und Flexibilität. Erfahrungen in der Tätigkeit als Fachleiter/in, Fachberater/in, Oberstufenberater/in oder als Referent/in in der Schulaufsicht beziehungsweise im Geschäftsbereich des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus sind wünschenswert.

Bei Vorliegen der erforderlichen Voraussetzungen ist eine Übernahme in das Beamtenverhältnis möglich.

Die Stellenbewertung (SächsBesO/TV-L) beschreibt das laufbahnrechtliche Endamt, das erst mit Vorliegen der laufbahnrechtlichen beziehungsweise tarifrechtlichen Voraussetzungen im Wege der Beförderung beziehungsweise Höhergruppierung erreicht werden kann.

Für neu bestimmte stellvertretende Schulleiterinnen und stellvertretende Schulleiter ist die Teilnahme an der Qualifizierung schulischer Führungskräfte in Sachsen – Amtseinführende Qualifizierung (Phase 3) verpflichtend.

Schriftliche Bewerbungen sind bis 4. Juli 2019 auf dem Dienstweg an den für die Besetzung zuständigen Standort des Landesamtes für Schule und Bildung zu richten.

Der Bewerbung ist beizufügen:

1. Formblatt „Bewerbung“
(unter <http://www.schule.sachsen.de/622.htm?id=181>)
2. tabellarischer Lebenslauf
3. lückenloser Nachweis des persönlichen und beruflichen Werdegangs
4. Nachweise über die Teilnahme an führungsrelevanten Fortbildungen (soweit vorhanden)

Das Sächsische Staatsministerium für Kultus hat sich die Förderung von Frauen zum Ziel gesetzt. Wir sind daher insbesondere an Bewerbungen qualifizierter Frauen interessiert.

Schwerbehinderte oder ihnen gleichgestellte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung und Befähigung bevorzugt berücksichtigt. Schwerbehinderte und diesen gleichgestellte behinderte Menschen werden daher ausdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben. Den Bewerbungsunterlagen ist ein entsprechender Nachweis beizulegen.

Unvollständige Bewerbungen werden nicht bearbeitet.

Informationen nach der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) finden Sie unter <https://www.smk.sachsen.de/bewerberdaten>.

Stellenausschreibung

Das Sächsische Staatsministerium für Kultus schreibt zur Besetzung die Stelle der/des

Schulleiterin/Schulleiters

an dem nachstehend aufgeführten Beruflichen Schulzentrum aus:

Landesamt für Schule und Bildung
Standort Zwickau
Postfach 20 09 42
08009 Zwickau

Schule Anschrift	Stellenbewertung bis (SächsBesO/TV-L)	besetzbar ab
BSZ für Wirtschaft, Gesundheit, Ernährung und Forstwirtschaft „Anne Frank“ Reißiger Straße 44–46 08525 Plauen	A 16/vergleichbare EntGr.	nächstmöglicher Zeitpunkt

Voraussetzungen sind:

- erworbene Lehrbefähigung
 - a) mit Erster und Zweiter Staatsprüfung beziehungsweise „Master of Education“ und Staatsprüfung für das Höhere Lehramt an berufsbildenden Schulen,
 - b) mit Erster und Zweiter Staatsprüfung beziehungsweise „Master of Education“ und Staatsprüfung für das Höhere Lehramt an Gymnasien beziehungsweise mit nach den Ausbildungsbestimmungen der ehemaligen DDR erworbenem pädagogischen Hochschulabschluss als Diplomlehrer und Lehrbefähigung für zwei Fächer (Klassen 5 bis 12), jeweils mit Lehrbefähigung für zwei anerkannte Unterrichtsfächer der Sekundarstufe II an berufsbildenden Schulen,
- mehrjährige Lehrtätigkeit.

Von Vorteil sind:

- überdurchschnittliche Befähigung zu konzeptioneller Arbeit sowie der organisatorischen, pädagogischen und haushalterischen Führung einer Schule,
- ausgeprägte Befähigung und Bereitschaft zur Kommunikation und Kooperation,
- umfassende Kenntnisse über Schul- und Qualitätsentwicklung, Teilnahme an den Modulen der Phasen 1 und 2 der Führungskräftequalifizierung.

Die ausgeschriebene Stelle erfordert kreatives Arbeiten, Durchsetzungs- und Organisationsvermögen, Verhandlungsgeschick, hohe Belastbarkeit und Flexibilität. Erfahrungen in der Tätigkeit als Fachleiter/in, Fachberater/in, Oberstufenberater/in oder als Referent/in in der Schulaufsicht beziehungsweise im Geschäftsbereich des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus sind wünschenswert.

Bei Vorliegen der erforderlichen Voraussetzungen ist eine Übernahme in das Beamtenverhältnis möglich.

Die Stellenbewertung (SächsBesO/TV-L) beschreibt das laufbahnrechtliche Endamt, dass erst mit Vorliegen der

laufbahnrechtlichen beziehungsweise tarifrechtlichen Voraussetzungen im Wege der Beförderung beziehungsweise Höhergruppierung erreicht werden kann.

Für neu bestimmte stellvertretende Schulleiterinnen und stellvertretende Schulleiter ist die Teilnahme an der Qualifizierung schulischer Führungskräfte in Sachsen – Amtseinführende Qualifizierung (Phase 3) verpflichtend.

Schriftliche Bewerbungen sind bis 4. Juli 2019 auf dem Dienstweg an den für die Besetzung zuständigen Standort des Landesamtes für Schule und Bildung zu richten.

Der Bewerbung ist beizufügen:

1. Formblatt „Bewerbung“ (unter <http://www.schule.sachsen.de/622.htm?id=181>)
2. tabellarischer Lebenslauf
3. lückenloser Nachweis des persönlichen und beruflichen Werdegangs
4. Nachweise über die Teilnahme an führungsrelevanten Fortbildungen (soweit vorhanden)

Das Sächsische Staatsministerium für Kultus hat sich die Förderung von Frauen zum Ziel gesetzt. Wir sind daher insbesondere an Bewerbungen qualifizierter Frauen interessiert.

Schwerbehinderte oder ihnen gleichgestellte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung und Befähigung bevorzugt berücksichtigt. Schwerbehinderte und diesen gleichgestellte behinderte Menschen werden daher ausdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben. Den Bewerbungsunterlagen ist ein entsprechender Nachweis beizulegen.

Unvollständige Bewerbungen werden nicht bearbeitet.

Informationen nach der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) finden Sie unter <https://www.smk.sachsen.de/bewerberdaten>.



FuxNoten® – die webbasierte Notenverwaltung zur Dokumentation des Leistungsstands Ihrer Schüler.

Funktionen:

- Elternportal mit Einsicht in die Noten und Informationen zum Schüler
- Berechnung Durchschnittsnoten nach unterschiedlichen Vorlagen
- Einhaltung der DSGVO sowie umfangreiche Sicherheitsmerkmale
- einfache Datenübernahme aus FuxSchool® oder anderer Software
- verschiedene Fach-, Schüler- oder Klassen-Notenübersichten
- zentrale Instanz zur Notenerfassung und -verwaltung
- Zeugnisdruck: auch dezentral von zu Hause aus
- ersetzt das Notenbuch in Papierform
- zahlreiche Auswertungsoptionen
- Import aus SaxSVS möglich



FuxMedia GmbH & Co. KG · Karcherallee 25 a · 01277 Dresden

fuxNoten

FuxNoten® ist ein Produkt der FuxMedia GmbH & Co. KG. Das Unternehmen aus Dresden hat langjährige Erfahrung im Bildungsbereich, ist Profi für Schulverwaltungssoftware sowie individuelle IT-Dienstleistungen und betreut aktuell über 2500 Kunden.

Bitte beachten Sie folgende Beilage in dieser Ausgabe:
Forum Verlag Herkert GmbH

Anzeigenschluss für die Juli-Ausgabe ist am 20.06.2019

Abs.: SV SAXONIA Verlag GmbH, Lingnerallee 3, 01069 Dresden
Postvertriebsstück, Deutsche Post AG, „Entgelt bezahlt“, ZKZ F 11524

Impressum

Herausgeber:

Sächsisches Staatsministerium für Kultus (SMK), Carolaplatz 1,
01097 Dresden

Telefon: 0351 564-66122

Verlag:

SV SAXONIA Verlag für Recht, Wirtschaft und Kultur GmbH
Lingnerallee 3, 01069 Dresden

Telefon: 0351 48526-0

Telefax: 0351 48526-61

E-Mail: gvbl-abl@saxonia-verlag.de

Internet: www.recht-sachsen.de

Verantwortlicher Redakteur: Rechtsanwalt Frank Unger

Druck:

Stoba-Druck GmbH, Am Mart 16, 01561 Lampertswalde

Redaktionsschluss:

29. Mai 2019

Bezug:

Bezug und Kundenservice erfolgen ausschließlich über den Verlag (siehe obige Kontaktdaten). Der Preis für ein Jahresabonnement des Ministerialblattes des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus beträgt 44,57 EUR (gedruckte Ausgabe zzgl. 20,23 EUR Postversand) bzw. 31,84 EUR (elektronische Ausgabe). Der Preis dieser Einzelausgabe beträgt 8,03 EUR und zzgl. 3,37 EUR bei Postversand für Einzelbestellungen. Alle genannten Preise verstehen sich inklusive gesetzlicher Mehrwertsteuer. Das Abonnement kann ausschließlich schriftlich mit einer Frist von sechs Wochen zum Kalenderjahresende gekündigt werden.